

AUSFLUGSZIELE



IM PADERBORNER LAND



Land
Paderborner
Wir sind Westfalen!



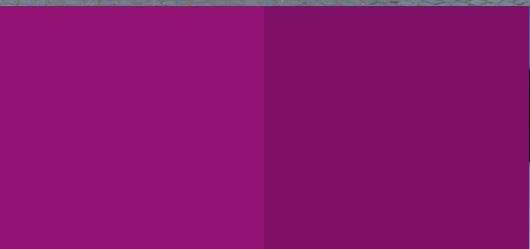
Lieber Gast,

in dieser Broschüre stellen wir Ihnen die beliebtesten Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele des Paderborner Landes vor.

Inhalt:

Altenbeken	S. 4
Bad Lippspringe	S. 7
Bad Wünnenberg	S. 10
Borchen	S. 13
Büren	S. 16
Delbrück	S. 19
Hövelhof	S. 23
Lichtenau	S. 26
Paderborn	S. 29
Salzkotten	S. 38
Impressum	S. 41
Nachbarregionen	S. 42–45

Wir wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage im Süden der Urlaubsregion Teutoburger Wald.



Wir sind Westfalen!

Touristikzentrale Paderborner Land

Königstr. 16, 33142 Büren
Tel. 05251 3088111
info@paderborner-land.de
www.paderborner-land.de



Altenbeken

Tor zur Egge

In Altenbeken geht's um Eisenbahn und einzigartigen Naturgenuss. Es ist diese spezielle Kombination, die Altenbeken immer eine Reise wert sein lässt. Mit Attraktionen wie dem Viadukt, der allabendlich in großer Beleuchtung als goldene Brücke erstrahlt oder den erhaltenen historischen Bahnanlagen wird hier einiges geboten, was Fotografen von Nah und Fern begeistert. Die Aussichtsplattform oberhalb der Viadukt-Nordseite zieht Wanderfreunde und Eisenbahnfans gleichermaßen in ihren Bann. Übrigens: Über die nahe gelegene Treppe gelangen Sie nach nur 430 m zum Vista Point und können den Viadukt aus anderer Perspektive bestaunen. www.altenbeken-tourismus.de

Museumsdampflokomotive

Altenbekens Geschichte ist eng mit der Eisenbahn verbunden. Beinahe selbstverständlich, dass ein besonders schönes Exemplar seinen Platz im Herzen des Ortes fand. Am 14. Oktober 1977 hatten zwei DB-Schlepper eine besondere Fracht geladen: eine 044er Dampflokomotive mit Tender. An diesem Tage ging es für die „Königin der Mittelgebirge“ auf der Straße nach Altenbeken, wo sie gegenüber dem Eggemuseum nach aufwendiger Restaurierung einen würdigen Platz fand. Die Güterzug-Dampflokomotive 044 389-5 wurde 1941 erbaut und hat ein Gewicht mit Tender von 128,5 Tonnen. Stolze 22,60 Meter lang und 4,50 Meter hoch ist sie, aufgestellt im Originalzustand, Anlaufpunkt vieler Eisenbahnfreunde aus nah und fern. Wie der Viadukt taucht sie allabendlich in „goldenes Licht“ und zieht Fotofreunde und Kamerateams gleichermaßen in ihren Bann.



Altenbeken, Alter Kirchweg

Tourist-Information Altenbeken
Bahnhofstr. 5a, 33184 Altenbeken
Tel. 05255 120031
info@altenbeken.de
www.altenbeken-tourismus.de

Altenbeken, Mittelmühle

Großer Viadukt

Im Laufe eines Lebens lernen wir unzählige Orte kennen, von denen wir später kaum mehr den Namen kennen. Hier ist das anders; in Nord und Süd erinnert sich an Altenbeken, wer einmal mit der Bahn „das Tor zur Egge“ bereiste. Äußeres Zeichen und Symbol der Verbundenheit Altenbekens mit der Eisenbahn ist der Bekeviadukt, der am Ortseingang steht und mit 482 Metern Länge, 35 Metern Höhe und 24 Bögen als größte Kalksandsteinbrücke Europas gilt. Diesem wird alle zwei Jahre großer Bahnhof bereitet. Zehntausende große und kleine Eisenbahnfans aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland kommen, um die Eisenbahn- & Kulturtage Vivat Viadukt (30.06. - 02.07.2023) zu erleben. Mit dem 30 Kilometer langen „Viadukt Wanderweg“, vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet, schlagen auch Wanderer-Herzen schneller. Hier gehen Eisenbahngeschichte und Wanderlust eine zauberhafte Beziehung ein. Der Name »Viadukt Wanderweg« sagt's ja schon – die Tour setzt das eigentliche Wahrzeichen Altenbekens in Szene. Spektakuläre Ausblicke genießen Eisenbahnfreunde und Wanderer etwa von der Aussichtsplattform oberhalb des Viaduktes oder dem Vista Point am Fuße der Brücke. Selbst während Sie auf den „Eggesofas“ ausruhen, können Sie herr-

liche Aussichten genießen. Als „goldene Brücke“ überzeugt der Viadukt unterdessen auch: 20 der insgesamt 24 Bögen sind bei Dunkelheit beleuchtet und sorgen für eine einzigartige Atmosphäre.



Altenbeken, Adenauerstr./
Am Hammer

Tourist-Information Altenbeken
Bahnhofstr. 5a, 33184 Altenbeken
Tel. 05255 120031
info@altenbeken.de
www.altenbeken-tourismus.de

Altenbeken, Großer Viadukt



Max- und Moritz-Quelle

Über den „Viadukt Wanderweg“ erreicht man vom Driburger Grund aus einen kühlen Rastplatz. Über einen schmalen Steg gelangt man vom Weg aus zu einem auffälligen Hangeinschnitt. In diesem, durch Eisenbergbau in den Hang getriebenen Einschnitt, tritt an drei Stellen Wasser aus dem felsigen Untergrund. Es fließt in kleinen Rinnsalen in einen angestauten Teich. Die Quellmulde ist durch einen Tagebaustollen vor über vierhundert Jahren entstanden. Der originelle Name für die Quelle wurde erst zu Beginn des letzten Jahrhunderts gebräuchlich. Der Überlieferung nach waren zwei Altenbekener Eisenbahner Namensgeber der Quelle, weil sie auf ihren Wanderungen regelmäßig diesen Ort für eine gemütliche Rast ausgesucht haben. Diese beiden waren echte Altenbekener Originale. In der Bevölkerung waren sie als lustiges Pärchen, als „Max und Moritz“ bekannt.

✉ Altenbeken, Heineweg

i Tourist-Information Altenbeken
Bahnhofstr. 5a, 33184 Altenbeken
Tel. 05255 120031
info@altenbeken.de
www.altenbeken-tourismus.de

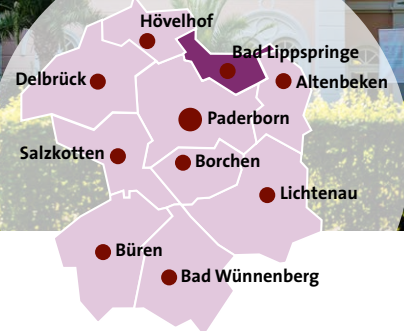
H Altenbeken, Seniorenheim



Bad Lippspringe

Heilklimatische Kurstadt

Als einziger Standort in Nordrhein-Westfalen trägt Bad Lippspringe die beiden Auszeichnungen „Staatlich anerkanntes Heilbad“ und „Heilklimatischer Kurort“ mit dem Prädikat „Premium Class“. Im Norden der Stadt laden Eggegebirge und Teutoburger Wald zu Rad- und Wandertouren ein, im Süden entfaltet die Senne mit ihrer Heidelandschaft eine besondere Anziehungskraft. Zwei 4-Sterne-Hotels, zertifizierte Gastehäuser und Ferienwohnungen, verschiedene Restaurants und Cafés sowie ein moderner Wohnmobilparkplatz runden die gute Infrastruktur ab. Wahrzeichen von Bad Lippspringe ist die Burgruine, zu deren Füßen die Lippe als längster Fluss Nordrhein-Westfalens entspringt. www.bad-lippspringe.de



Der Bollerborn

Der Bollerborn ist eine rhythmisch intermittierende Quelle. Solche Quellen zeigen eine besondere Wasserführung: in zeitlich etwa gleichen Abständen strömt Wasser für kurze Zeit, dann versiegen die Quellen wieder, bis der nächste Wasserschwall folgt. Diese seltene Fließeigenschaft teilt der Bollerborn mit etwa 125 anderen Quellen weltweit.

Der bedeutendste Barockmaler des Paderborner Landes, Johann Georg Rudolphi schuf 1671 das Landschaftsbild vom „Fons Resonus, vulgo Bullerborn“, dem ältesten Heimatbild Altenbekens. Nach diesem Vorbild wurde 2009 die Bollerbornquelle umgestaltet. Der Paderborner Bildhauer Herbert Görder hat den 180 Kilogramm schweren Wassermann aus der griechischen Mythologie nach der Vorlage dieser Zeichnung geschaffen. Die Sanduhr in seiner rechten Hand symbolisiert die verloren gegangene Eigenschaft der nur zeitweise schüttenden Quelle.



✉ Altenbeken, Bollerbornstraße/Ecke Eggering

i Tourist-Information Altenbeken
Bahnhofstr. 5a, 33184 Altenbeken
Tel. 05255 120031
info@altenbeken.de
www.altenbeken-tourismus.de

H Altenbeken; Hüttenstraße

Westfalen-Therme

Entdecken Sie die subtropische Wassererlebniswelt unter den lichtdurchfluteten Glaskuppeln. Erholen Sie sich in der Saunawelt, die sich über drei Ebenen und einen großzügigen WALDgarten auf 4.000 m² direkt am Heilwald erstreckt. Wohltuende Stille, klare Luft – der WALDgarten ist ein Ort für alle, die Ruhe und Energie tanken wollen. Egal ob mit oder ohne Badebekleidung - hier erleben Sie die pure Kraft der Elemente: klare Luft aus der heilklimatischen Kurstadt Bad Lippspringe, starke Erde und wärmendes Feuer. Wir haben ein modernes und außergewöhnliches Ambiente geschaffen, in dem Sie neue Energie, Entspannung und Schönheit erleben. Relaxen Sie im einzigartigen Bade-, Sauna- und Wellnessparadies für Jung und Alt! Der textile Sole Spa Bereich SALINARIUM verfügt über ein Floatingbecken, ein Gradierwerk und eine textile Salzstollensauna. Eine wohlige Auszeit vom Alltag.



🕒 So – Do 9.00 – 22.00 Uhr
Fr und Sa 9.00 – 23.00 Uhr

✉ Bad Lippspringe, Schwimmbadstr. 14

i Westfalen-Therme GmbH & Co. KG
Schwimmbadstr. 14,
33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252 9640
rezeption@westfalen-therme.de
www.westfalen-therme.de

H Bad Lippspringe, Westfalen Therme



Gartenschau

Die Gartenschau Bad Lippspringe ist aus der Landesgartenschau 2017 hervorgegangen. Die einzigartige Konzeption überzeugt: In direkter Anbindung an die Innenstadt vereint die Gartenschau farbenfrohe Blumen und kreative Gärten im Kaiser-Karls-Park mit dem besonderen Zauber einer gewachsenen Kulisse im Waldpark.

Im Blickpunkt des Kaiser-Karls-Parks steht die **Blumenwelt** mit attraktiven Staudenbeeten und farbenprächtiger Saisonbepflanzung im Frühjahr, Sommer und Herbst. Darüber hinaus ziehen vor allem zwei Elemente die Blicke auf sich.



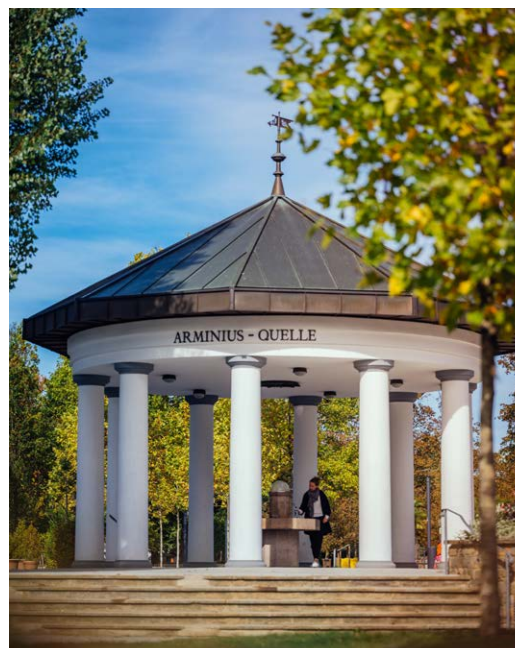
Dazu gehören der quadratisch angelegte Sparkassen-Garten und die großartige NIEWELS-Fontäne mit vielfältigen Wasser- und Lichterspielen. Interessante Anregungen für den eigenen Garten bieten die Mustergärten an der neu gestalteten Kurpromenade.

Sinnliche Erlebnisse zwischen den Bäumen verspricht der **Waldpark**, der direkt an den Kaiser-Karls-Park angrenzt. Zu den Höhepunkten gehören attraktive Lichtungs- und Partnerschaftsgärten, der einmalige GlaubensGarten, die top-moderne Waldbühne Adlerwiese für unterhaltsame Stunden, das idyllische Dünenal, ein begehbares Fernrohr und die romantischen Mersmannteiche. Ein Besuchermagnet der Gartenschau ist die fantasievolle **Spielwelt** der Elfen und Trolle. An elf Spielpunkten, die in die natürliche Waldumgebung integriert sind, können sich Groß und Klein nach Herzenslust austoben und viel Neues entdecken. Deutschlandweit einzigartig ist der **Grüffelo Pfad**, der mit fünf großen Holzfiguren aus dem beliebten Kinderbuch sowie naturverbundenen Spielanregungen für die ganze Familie begeistert. Familienfreundliche Veranstaltungen wie das Sparkassen-Waldleuchten, die Sandwelten und das Kürbisfestival runden das Angebot ab.

Burg & Quellen

Die Bad Lippspringer Burg ist steinernes Zeugnis einer stolzen Vergangenheit. Das Paderborner Domkapitel errichtete das Gemäuer vermutlich Anfang des 14. Jahrhunderts, die erste urkundliche

Erwähnung datiert auf das Jahr 1312. Die Burg wurde von verschiedenen Pächtern bewohnt, den so genannten Burgmannen. Bedeutende Burgmannsgeschlechter waren die von Westphalen, die von Elmeringshausen sowie später die von Haxthausen. Die Burganlage bestand ursprünglich aus der als Wasserburg angelegten Hauptburg und der mit einer Palisadenwand umgebenen Vorburg. 1873 kam es zur Aufgabe der Burg, seit 1946 ist die Stadt Eigentümerin der „Burg“. Heute zählt das historische Gemäuer samt Umgebung zu den meist fotografierten Stadtansichten. Neben der Lippequelle, aus der der längste Fluss Nordrhein-Westfalens entspringt, verfügt Bad Lippspringe über mehrere Heilquellen. Als älteste Heilquelle begründete die 1832 in Nähe der Burgruine entdeckte Arminiusquelle (20,5°C warm) die Tradition des Badeortes. Zu großer Popularität hat es die benachbarte Liborius-Quelle (15,9°C) gebracht, deren prominentester Nutzer der frühere Papst Pius X. war. Das Wasser von Arminius- und Liboriusquelle bietet sich vor allem zur Trinkkur an; zu den Anwendungsbereichen zählen Magen-, Darm- und Stoffwechselerkrankungen. Als jüngste Bad Lippspringer Heilquelle weist die Martinusquelle (27,9°C) eine Schüttung von 2.000 Litern pro Minute auf.



Bad Lippspringe, Burgstr./ Arminiuspark

Bad Lippspringe Marketing
Tourist-Information
Lindenstr. 1a, 33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252 26260
marketing@bad-lippspringe.de
www.bad-lippspringe.de

Bad Lippspringe, Stadtmitte

Gartenschau Bad Lippspringe GmbH,
Lindenstr. 1a

Gartenschau Bad Lippspringe GmbH
Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 1
33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252 26260
gartenschau@bad-lippspringe.de
www.gartenschau-badlippspringe.de

Bad Lippspringe, Stadtmitte



BAD WÜNNENBERG Natürlich gesund!

Die Kombination aus grünen Wäldern, sanften Bergen und weiten Ausblicken über die Paderborner Hochfläche machen Bad Wünnenberg zu einem besonderen Naturerlebnis. In dem Kneipp-Heilbad stehen Erholung und Gesundheit mit Hilfe der Natur im Vordergrund. Zahlreiche Wanderwege führen Sie zu den Sehenswürdigkeiten des Heilbades und der sieben Ortsteile: Zum Beispiel von der Aabach-Talsperre in das Naturerlebnis Aatal mit dem über einen Kilometer langen Barfußpfad und erfrischenden Kneipp-Anlagen oder von der historischen Oberstadt mit Wehrturm und Destille bis hin zum „Tor zum Sauerland“. Tauchen Sie ein in die abwechslungsreiche Landschaft! www.bad-wuennenberg.de



Barfußpfad und Naturerlebnis Aatal

Das Naturerlebnis Aatal ist immer einen Ausflug wert. Denn dort heißt es „mitmachen, ausprobieren und genießen“. Das Naturerlebnis Aatal bietet viel Platz zum Spielen, Entspannen und Aktiv sein. Auf dem Erlebnis-Barfußpfad rund um den Paddelteich heißt es Schuhe und Strümpfe aus und Freiheit für die Füße! Auf einer Länge von über einem Kilometer kann sprichwörtlich hautnah ein erfrischender Bachlauf, wärmender Rindenmulch, feine und grobe Kiesel, matschiger Lehm oder einfach nur Rasen pur – barfuß – erlebt werden. Eine Hängebrücke über dem Bachlauf und ein 34 m langer Holzbohlensteg mitten durch eine Sumpf- und Wiesenlandschaft schaffen ganz neue Einblicke. Der neue Bikepark verspricht einen ganz besonderen Adrenalin-Kick. Auf den verschiedenen Freeride- und Downhill-Strecken geht es rasant den Berg hinunter.

Zu Fuß ist die Aabach-Talsperre zu erreichen. Dort lädt ein 9 km langer Rundweg zum Inlineskaten, Spaziergehen oder Radfahren ein.

Aabach-Talsperre

Die Aabach-Talsperre ist ein Trinkwasserspeicher von ganz besonderer Qualität: Täglich versorgt sie über eine 1/4 Million Menschen mit bestem Trinkwasser. Die Talsperre hat eine Länge von 3 km und eine Breite von max. 1,5 km. Nach der Aufbereitung wird das Wasser über ein etwa 90 km langes Rohrnetz verteilt. Sie hat ein Fassungsvermögen von 17 Millionen m³ und versorgt beispielsweise auch Stadtteile von Paderborn. Die Aabach-Talsperre ist aber auch ein Naherholungsgebiet und ein Paradies für Naturliebhaber. Ein 9 km langer Rundweg lädt ein zum ausgiebigen Wandern, Nordic Walking, Radfahren und Inlineskaten. Genießen Sie den tollen Blick auf die Wasserfläche, die Ruhe und die Abgeschiedenheit rund um die Talsperre. Die Talsperre ist von Bad Wünnenberg aus bequem zu Fuß zu erreichen. Baden und das Mitführen von Hunden ist aufgrund des Wasserschutzgebietes nicht gestattet.



✉ Bad Wünnenberg-Bleiwäsche,
Bleiwäsch Str.6

i Bad Wünnenberg Touristik GmbH
„KuGA“, Im Aatal 1
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953 99880
info@bad-wuennenberg-touristik.de
www.bad-wuennenberg.de



✉ Bad Wünnenberg, Am Kurpark 3

i Bad Wünnenberg Touristik GmbH
„KuGA“, Im Aatal 1
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953 99880
info@bad-wuennenberg-touristik.de
www.bad-wuennenberg.de

H Bad Wünnenberg, Bonefeld



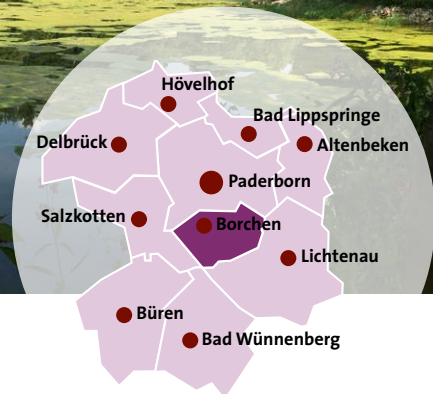
Pestfriedhof Leiberg

Im Jahre 1635 wurden hier 400 Pesttote zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht. Nach Überlieferungen überlebten nur sieben Menschen aus Leiberg. Das sandsteinerner Pestkreuz aus dem 17. Jh. erinnert an die Epidemie. Ein eisernes Buch auf dem Pestfriedhof schildert die dramatischen Ereignisse, als der „Schwarze Tod“ im 30-jährigen Krieg in Westfalen wütete. Noch heute strahlt der eingefriedete Ort eine mystische Atmosphäre aus. Im frühmittelalterlichen Dorf Andepen – im heutigen Leiberg – entstand im Zuge der Christianisierung die erste Kirche. An der inzwischen restaurierten Kirch- stelle soll zur Zeit der heidnischen Sachen ein Götzen-Tempel verehrt worden sein. Die räuberischen Ritter der „Bengeler Fehde“ verwüsteten Andepen gegen 1390. Ein „Eisernes Buch“ berichtet über diese Geschehnisse.

✉ Bad Wünnenberg-Leiberg,
Leiberger Wald

i Bad Wünnenberg Touristik GmbH
„KuGA“, Im Aatal 1
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953 99880
info@bad-wuennenberg-touristik.de
www.bad-wuennenberg.de

H Bad Wünnenberg-Leiberg, Bruch



BORCHEN

Fünf Orte – eine Gemeinde

Borchen, bestehend aus den 5 Dörfern Alfen, Dörenhagen, Etteln, Nord- und Kirchborchen, liegt unweit der Bischofsstadt Paderborn. Das reizvolle Landschaftsbild Borchens lebt vom Kontrast zwischen den weiten Ackerflächen am Rande der Paderborner Hochfläche, den Buchenwäldern an den Talhängen und den Wiesen in den Talauen. Sehenswert ist der Mallinckrodt- hof in Nordborchen. Seine Parkanlage und das dortige Café und Restaurant laden Sie zum Verweilen ein. Spuren aus „grauer“ Vorzeit finden sich in Borchen ebenfalls: Hügel- und Steinkistengräber sowie die eisenzeitliche Wallburg bei Etteln sind in einen geschichtlich-archäologischen Rundwanderweg eingebunden. www.borchen.de

Steinbruch Düstertal & das „Tor zum Sauerland“

Im Südwesten von Bleiwäsche liegt im Düstertal der Kalksteinbruch der Mittel- deutschen Hartstein-Industrie. Der noch im Abbau befindliche Steinbruch bietet einen guten Einblick in die höchst interessante Geologie Bleiwäschens. Seltenheiten wie Malachit, Azurit, Bleiglanz, Pyrit und Kupferkarbonat sind hier ebenso zu finden wie versteinerte Fossilien. Einen guten Überblick über den Steinbruch bietet der Aussichtspunkt am „Tor zum Sauerland“. Von dort kann bei den täglichen Arbeiten des Abbaus zugeschaut werden. Zusätzlich haben Sie einen schönen Ausblick in die umliegende Landschaft. Informationstafeln geben Auskunft über die Bergbaugeschichte Bleiwäschens und die geologischen Besonderheiten. Gleichzeitig ist das „Tor zum Sauerland“ Knotenpunkt für verschiedene Wanderrouten wie zum Beispiel der Fünf-Bäche-Weg, der Schnade Gang oder die Bergbauroute.



✉ Bleiwäsche, Auf den Schächten

i Bad Wünnenberg Touristik GmbH
„KuGA“, Im Aatal 1
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953 99880
info@bad-wuennenberg-touristik.de
www.bad-wuennenberg.de

H Bad Wünnenberg-Bleiwäsche, Kirche

Mallinckrodt- hof

Das Fachwerkgebäude des Mallinckrodt- hofes in Nordborchen wurde im 17. Jh. erbaut. Es ist umringt von einer Gräfte, die von Quellen gespeist wird. Auf dem Gelände des Mallinckrodt- hofes befindet sich ebenfalls das sog. „Annettentempelchen“. Hier soll sich die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff bei ihren Besuchen gern aufgehalten haben. Im Haupthaus finden heute kulturelle Veranstaltungen statt. Im Mallinckrodt- hof befindet sich u.a. ein Restaurant, das im Sommer eine Außen- gastronomie betreibt. Im angegliederten Park findet sich ein schöner Spielplatz. Auch einen Blick in den „Rosengarten“ des ehem. Herrenhauses sollte man nicht versäumen. Ein Sinnesgarten für Jung und Alt, ein Barfußpfad und ein Wasserspiel ergänzen das wunderschöne Ensemble. Der dreitägige Adventsmarkt am Wochenende des 1. Advent ist ein weiterer Höhepunkt des Jahresgeschehens auf diesem historischen Gelände.



✉ Borchen-Nordborchen,
Mallinckrodtstr. 6

i Gemeindeverwaltung Borchen
Unter der Burg 1, 33178 Borchen
Tel. 05251 38880
info@borchen.de
www.mallinckrodt- hof.de

H Nordborchen, Kreuzricke



Schloss Hamborn

Die kleine Siedlung Schloss Hamborn geht auf einen Gutshof zurück, der im 19. Jahrhundert an dieser Stelle entstand. 1876 ging er von der Familie von Mallinckrodt auf die Familie von Droste über. Heute ist Schloss Hamborn im Besitz des gemeinnützigen Vereins „Schloss Hamborn Rudolf-Steiner-Werkgemeinschaft“. Nach den anthroposophischen Grundsätzen der Steiner'schen Lehre werden hier eine Schule mit Internat, ein Kindergarten, ein Sanatorium, ein Altenheim, ein Hofgut, eine Gärtnerei sowie Werkstätten betrieben. Das Hofgut ist ein Inklusionsbetrieb und bietet über die hauseigenen BioManufakturen Fleischnerei, Käserei und Bäckerei Produkte im Hofladen mit Bio-Vollsortiment an. Das Café „Alte Schule“, nah am Wanderweg „Alter Pilgerweg“ gelegen, bietet schmackhafte Backwaren und weitere kulinarische Genüsse. Regelmäßig finden dort kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte und Lesungen statt.

✉ Borchon, Schloss Hamborn 5

i Rudolf-Steiner-Werkgemeinschaft e. V.,
Schloss Hamborn 5, 33178 Borchon
Tel. 05251 38890

H Borchon, Schloss Hamborn



Wallburg Gellinghausen

Über der Altenau in Borchon-Gellinghausen liegt die Wallburg, auch „Hünenburg“ genannt, die zu den besterhaltenen Wallanlagen in Westfalen zählt. Die Burg ist durch eine Haupt- und Vorburg gekennzeichnet, die von mächtigen bis zu 5 m hohen Wällen und bis zu 8 m tiefen Gräben umgeben wird. Die gut erhaltenen Wälle und Gräben sind bis heute nicht genau zu datieren. Die Wallanlage weist Entwicklungsphasen von der Eisenzeit (ca. 700 v.Chr.) mit deutlichen Hinweisen der keltischen Kultur auf. Sie wurde bis um 1.200 n.Chr. immer wieder erweitert und ausgebaut. Im Jahre 2004 wurden Hinweistafeln angebracht, die inhaltlich auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse gestützt sind und so dem Besucher ein hautnahes Erleben der Geschichte der „Hünenburg“ ermöglicht.

✉ Borchon, Gellinghausen

i Gemeindeverwaltung Borchon
Unter der Burg 1, 33178 Borchon
Tel. 05251 38880
info@borchon.de
www.borchon.de

H Borchon, Gellinghausen

Vom Parkplatz in Gellinghausen kommend überqueren Sie die Kreisstraße und folgen Sie dem Feldweg am Wald entlang. Nach etwa 100 Metern geht es rechts in den Wald zum Aufstieg zur Wallburg.

Kapelle „Zur Hilligen Seele“

In der Nähe von Dörenhagen liegt die alte Kreuzkapelle „Zur Hilligen Seele“, deren romanische Bauteile wahrscheinlich von Anfang des 12. Jh. stammen. Die Kapelle zählt zu den ältesten Kreuzheiligtümern Westfalens. Die Verehrung gilt dem hl. Grab und einem seit den Kreuzzügen gehüteten Kreuz. Die Kapelle, wunderschön unter alten Bäumen gelegen, zählt zu den schönsten Fotomotiven des Paderborner Landes.

Die Wallfahrtskapelle ist noch heute Ziel zahlreicher Pilger auf dem Alten Pilgerweg oder einem Teilstück des Westfälischen Jakobsweges von Paderborn im Richtung Marsberg. Jährlich findet an Johanni, dem Sonntag nach der Sommer Sonnenwende, eine Prozession statt.



✉ Borchon, Kapellenweg

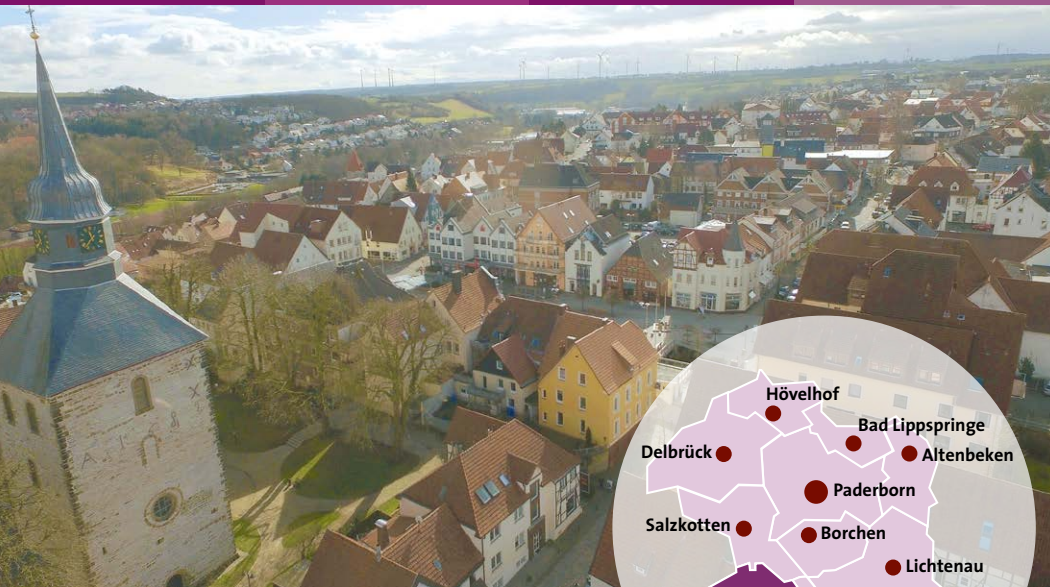
i Gemeindeverwaltung Borchon
Unter der Burg 1, 33178 Borchon
Tel. 05251 38880
info@borchon.de
www.borchon.de
Die Kapelle ist nur für Gruppen nach Terminabsprache zu besichtigen.

H Borchon-Dörenhagen, Ortsmitte

Entfernung nach Paderborn

Bielefeld	46 km
Kassel	84 km
Osnabrück	95 km
Dortmund	102 km
Hannover	145 km
Düsseldorf	168 km
Köln	184 km





BÜREN

Ein schönes Stück Natur

Inmitten von vielen Hügeln und Wäldern, im Süden des Paderborner Landes, wo Alme und Afte zusammenfließen, beginnt das Sauerland. Büren bedeutet vor allem: Natur erleben und Kultur entdecken! Da ist die Jesuitenkirche Maria Immaculata als nördlichste Kirche im Stil des süddeutschen Barocks. Sehenswert auch die dreieckige Wewelsburg, die neben der Jugendherberge auch das historische Kreismuseum und die Gedenkstätte umfasst. Am Paderborn/Lippstadt Airport werden im „Quax Hangar“ Oldtimer-Flugzeuge gesammelt. Ein Besuch im Bürener Land lohnt sich immer! Auch zahlreiche markierte Rad- und Wanderweg sowie der „Bürgerpark Almeaue“ inmitten der Bürener Innenstadt laden zum Verweilen und Einkehren ein. www.bueren.de



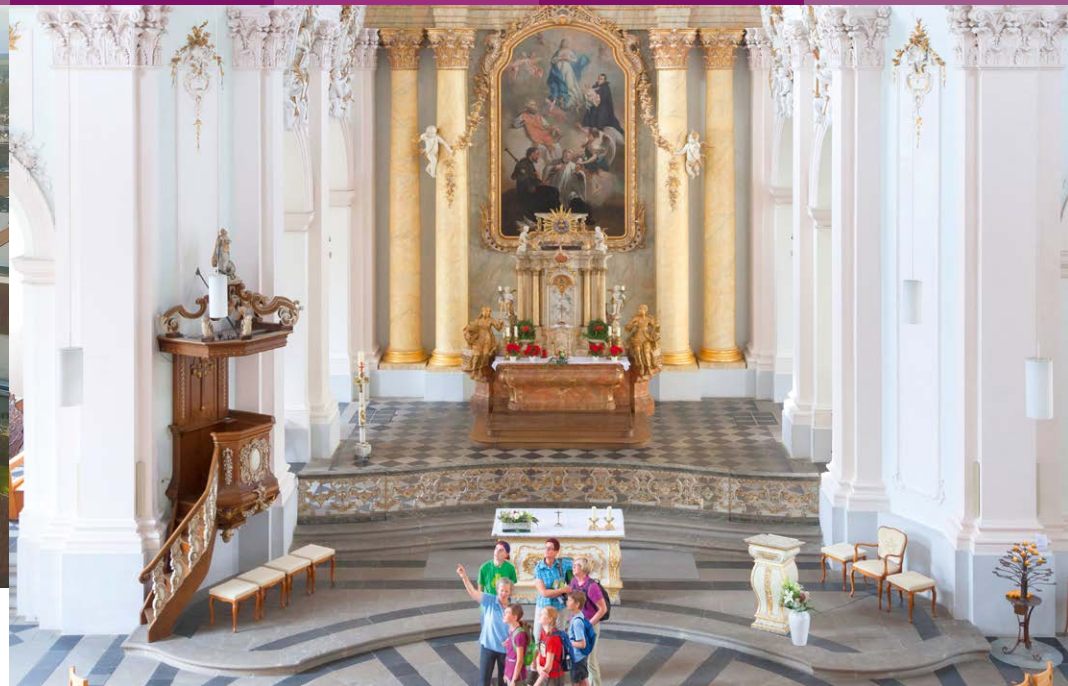
Burgruine Ringelstein

Auf einem Bergsporn am Rande der Ortschaft Harth, oberhalb des Ringelsteiner Walds, thront die „Burgruine Ringelstein“. Die vermutlich im 12. Jahrhundert erbaute Burg Ringelstein wurde erstmals 1399 in einer Urkunde erwähnt. In den Jahren 1630 und 1631 war sie ein grausamer Ort für zahlreiche Hexenprozesse. Zeugnisse dieser Prozesse finden sich im dazugehörigen Hexenkeller. So sind hier im Jahr 1631 innerhalb von vier Wochen 50 Personen als Hexen verurteilt wurden. Später dient die Burg als Jagdhaus der „Edelherren von Büren“. Heute lassen sich im angrenzenden Ziegengehege mehre Ziegen- und Schafsrassen besichtigen. Ebenso ist ein ehemaliger Hexenkeller samt Folterwerkzeug zu besichtigen. Bei den regelmäßigen Ausgrabungsarbeiten werden alte Reliquien ans Tageslicht gehoben. Auch die Grundmauern der ehemaligen Burg lassen sich teilweise noch bestaunen.

📍 Büren-Harth, Harthberg 13

📍 Verkehrsverein Harth
Harthberg 23, 33142 Büren-Harth
Tel. 02958 332
und Peter Salmen Tel. 0175 6967244

📍 Büren-Harth, Kirche



Jesuitenkirche / Jesuitenkolleg

Als letzter männlicher Spross der Edelherren von Büren verfügte Moritz von Büren 1640 in seinem Testament den Bau einer Kirche und eines Kollegs durch den Jesuitenorden. Nach Bauplänen von Franz Heinrich Roth wurde die Kirche von 1754 bis 1773 im spätbarocken Stil gebaut. Die Deckenfenster innerhalb der Kirche stellen wichtige Momente im Leben der Kirchenpatronin dar. Sie

wurden in warmen Pastelltönen gehalten und sind perspektivisch. Hierdurch entsteht der Eindruck, dass die Kirche nach oben geöffnet ist und ermöglicht so einen Blick in den „westfälischen Himmel“. Zusammen mit dem ehemaligen Jesuitenkolleg (Mauritiusgymnasium) bildet sie ein Ensemble, das die Ansicht der Stadt seit über 250 Jahren prägt. Die Burg der „Bürener“ wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu Gunsten eines Neubaus, dem heutigen Kolleg, abgerissen. Das Kolleg zeigt in seinem Grundriss ein rechteckiges, hufeisenförmig um einen rd. 50 x 40 Meter großen Hof gelegenes, 3-geschossiges Gebäude. Zwar ist das Gebäude einfach in seiner Gestaltung, doch wirken gerade hierdurch die östlichen Stirnseiten der beiden Flügel, die in Sandstein ausgeführt sind, besonders beeindruckend. Portale, Rundbögen korinthische Säulen, verkröpftes Gesims, Vasen und Postamente schmücken diese Stirnseite. Die Treppenhäuser mit den Turmbauten in den beiden Hofecken sind erst in späterer Zeit erbaut worden. Schön passen sich die zwei senkrecht zu dem Flügel gestellten Tore an, die ein ausdrucksvolles Zeugnis für die Schmiedekunst des 18. Jahrhunderts ablegen. Jeden 3. Sonntag im Monat finden ab 16 Uhr öffentliche Führungen in der Kirche statt. Auch Gruppenführungen sind möglich.

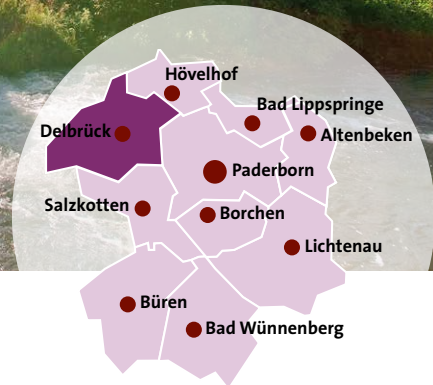


🕒 Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

📍 Büren, Burgstr. 2

📍 Stadt Büren, Tourist-Information
Königstr. 16, 33142 Büren
Tel. 02951 970204
info@bueren.de
www.tourismus-in-bueren.de

📍 Büren, Markt, Kurzer Fußweg



Kreismuseum Wewelsburg

Die Wewelsburg wurde 1603 bis 1609 im Stil der Weserrenaissance als Nebenresidenz der Paderborner Fürstbischöfe erbaut. Das Dreiecksschloss erhebt sich hoch auf einem Bergsporn im Ortsteil Wewelsburg der Stadt Büren im Kreis Paderborn.

Zwischen 1933 und 1945 sollte in der Wewelsburg auf Befehl Heinrich Himmlers eine zentrale Versammlungsstätte der SS entstehen.



🕒 Di – Fr: 10.00 – 17.00 Uhr
Sa, So und Feiertags*: 10.00 – 18.00 Uhr
*Ausnahme: Heiligabend, 1. Weihnachtstag, Silvester und Neujahr
Letzter Einlass: 30 Minuten vor Schließung!

📍 Kreismuseum Wewelsburg
Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg
Tel. 02955 76220
info@wewelsburg.de
www.wewelsburg.de
@@kreismuseum_wewelsburg

📍 Büren-Wewelsburg, Kreismuseum

Die „Gastronomie an der Wewelsburg“ ist zeitgleich geöffnet!

Eigens zu diesem Zweck wurde im Ort das Konzentrationslager Niederhagen-Wewelsburg errichtet. Heute befindet sich in der Wewelsburg, neben einer beliebten Jugendherberge und einem Café-Restaurant, das Kreismuseum Wewelsburg mit seinen zwei Abteilungen:

Das modernisierte „Historische Museum des Hochstifts Paderborn“ befindet sich im Süd- und Ostflügel der Wewelsburg und gibt einen Überblick über die Landesgeschichte von der Steinzeit bis zur Aufhebung des Fürstbistums (Hochstift) 1802.

Die „Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945“ befindet sich im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz. Die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ zeigt die lokale Geschichte der Schutzstaffel in Wewelsburg und des hiesigen Konzentrationslagers, eingebettet in eine umfangreiche Gesamtdarstellung der SS.

Die regelmäßigen öffentlichen Führungen ergänzen das beliebte Gruppen- und museumspädagogische Angebot sowie das facettenreiche Veranstaltungsprogramm.

♿ Die Museumsabteilungen sind mit Ausnahme des Verlieses und des Kellerbaus im Südostflügel und der Gruft im Nordturm mithilfe des Museumspersonals barrierefrei erschließbar.

DELBRÜCK Das Radlerparadies

Die Stadt am schiefen Kirchturm gilt bei vielen begeisterten Radfans als Radlerparadies in Ostwestfalen-Lippe. Radfahrer, die gepflegte und gut ausgeschilderte Radwege im flachen Gelände lieben, sind hier in Delbrück genau richtig! Der idyllische Ort ist lohnendes Ziel vieler Tages- und Kurzreisen, schon wegen seines markant schiefen Kirchturms und seiner male- rischen Fachwerkhäuser, des großen Naturschutzgebietes Steinhorster Becken, der historischen Bauernhofanlage Gastliches Dorf und vielem mehr. Und hier ist immer etwas los: Die „3 K“ – Karneval, Kreuztracht und Katharinenmarkt –, Stadt- und Spargelfest, Adventsmärkte und Schützenfeste... www.delbrueck.de

Kirchplatz

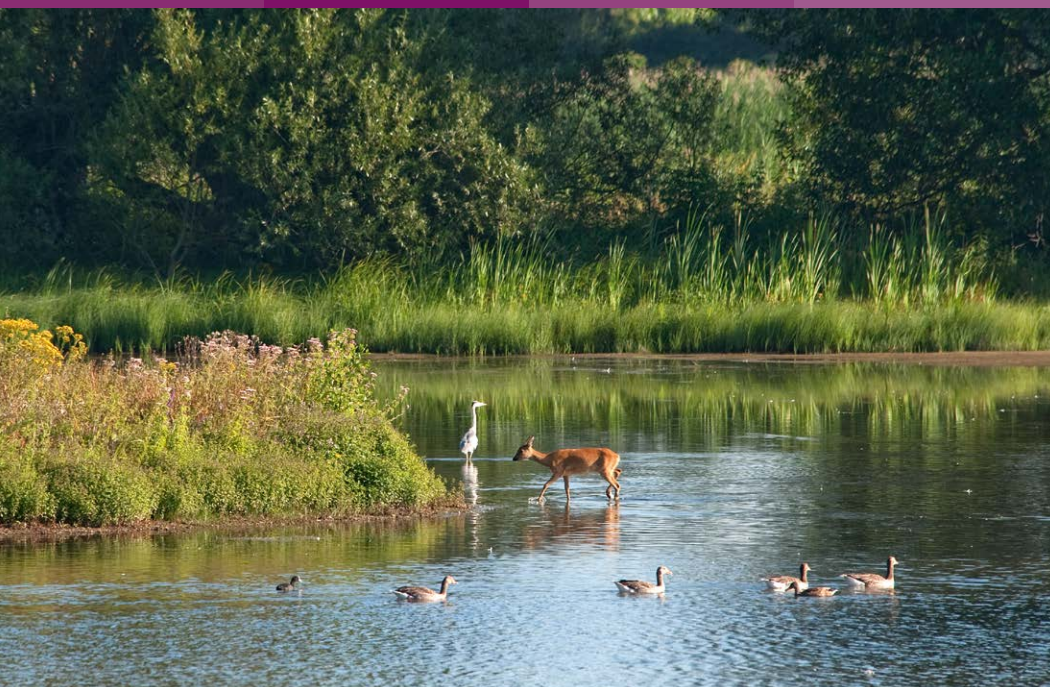
Wer dem schiefen Kirchturm folgt und zum ersten Mal durch eines der Gässchen den historischen Kirchenplatz betritt, trifft auf jahrhundertealte Fachwerkhäuser, die rund um die katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist angeordnet sind. Das nostalgische Kopfsteinpflaster und der Baumbestand vervollständigen diesen einzigartigen Kirchplatz. Das „Café am Kirchplatz“ und auch zahlreiche Bänke laden zum Verweilen und Genießen ein. Urkunden und Aufzeichnungen der Gemeinde geben Grund zur Annahme, dass hier als älteste Verteidigungsanlage ein „Rundling“ bestanden hat. In der Mitte wurde die Kirche errichtet. Der Wehrcharakter des Kirchplatzes wird urkundlich erhärtet durch den Gerichtsplatz „Vor dem Hagedorn“. Dornige Heckensträucher aus Weißdorn haben demnach die Delbrücker Kirchenburg geschützt.



📍 Delbrück, Kirchplatz

📍 Stadt Delbrück
Lange Str. 45, 33129 Delbrück
Tel. 05250 996116
tourist@delbrueck.de
www.delbrueck.de

📍 Delbrück, Stadtmitte



Steinhorster Becken

Das Steinhorster Becken gilt als das größte von Menschenhand gezielt für Naturschutz geplante und geschaffene Reservat in Nordrhein-Westfalen, das nicht in Folge vorheriger Nutzungen



✉ Delbrück-Steinhorst (L836)

ℹ Biologische Station
Kreis Paderborn-Senne e. V.
Birkenallee 2, 33129 Delbrück
Tel. 05250 708410
info@bs-paderborn-senne.de
www.bs-paderborn-senne.de

📍 Rietberg-Westerwiehe, Ziegelei
Delbrück-Steinhorst, Kindergarten
Fußweg über Wanderwege A1/A2/A3

(zum Beispiel Abgrabungen, Steinbrüche oder Rieselfelder) entstand. Ursprünglich wurde das Steinhorster Becken als Hochwasser-Rückhaltebecken zum Schutz der Städte Rietberg und Rheda-Wiedenbrück vor Ems-Hochwassern geplant und im Jahr 1972 fertig gestellt. Ende der 1980er Jahre wurden die niedriger gelegenen Flächen des Beckens vom Land NRW erworben und als Reservat für Wat- und Wasservögel künstlich gestaltet. Das Gebiet bildet ein Mosaik aus Flachwasserteichen, Inseln, Röhrriecht und Feuchtgrünland zu beiden Seiten der Ems. Neben Haubentauchern, Gänsen, Enten, Rallen, Kiebitzen und Schwänen brüten auch zwei Storchpaare im Steinhorster Becken. Besucher haben die Möglichkeit, über den hufeisenförmigen Abschlussdeich des Hochwasserrückhaltebeckens die vielen verschiedenen Tierarten zu beobachten. Von den Deichkronen hat man einen guten Überblick über das gesamte Gebiet. Besonders gute Beobachtungsmöglichkeiten ergeben sich von den beiden Aussichtstürmen am nördlichen sowie am südwestlichen Rand des Schutzgebietes. Umwandern (A1, A2, A3) oder -radeln (De5) Sie das Gebiet über einen der ausgeschilderten Rundwege. Zum Abschluss lohnt sich ein Abstecher ins Bauernhof-café Brinkmeier.



✉ Delbrück

ℹ Stadt Delbrück
Lange Str. 45, 33129 Delbrück
Tel. 05250 996116
tourist@delbrueck.de
www.delbrueck.de

📍 Delbrück, Laumes-Kamp, Fußweg

Boker-Heide-Kanal

Der Boker-Heide-Kanal gehört zu den bedeutenden technischen Kulturdenkmälern in Westfalen. Benannt ist er nach dem Dorf Boke bei Delbrück. Er wird an seiner Einlassschleuse westlich von Paderborn-Schloß Neuhaus mit Lippewasser gespeist. Sein Verlauf erstreckt sich auf einer Länge von 32 km über Delbrück bis nach Cappel bei Lippstadt, wo er wieder in die Lippe zurückfließt. Bis in die Mitte der 70er Jahre war er als Bewässerungs- und Meliorationskanal in Betrieb. Mit Hilfe von 16 Hauptschleusen, zahlreichen Nebenkanälen, Be- und Entwässerungsgräben wurde das bis zu 3 km breite Meliorationsgebiet bewässert. So wurden Wiesen- und Ackerkulturen auf den ursprünglich kargen Heidesandböden ermöglicht. Heute ist der Boker-Heide-Kanal ein beliebtes Ausflugsziel: Längs des baumgesäumten Kanals laden Wege zum Radfahren und Spazierengehen ein.



✉ Delbrück-Anreppen, Am Römerlager

ℹ Stadt Delbrück
Lange Str. 45, 33129 Delbrück
Tel. 05250 996116
tourist@delbrueck.de
www.delbrueck.de

📍 Delbrück-Anreppen, Brinkmann

Römerlager Anreppen

Im Winter 4 bis 5 n. Chr. legten die Römer in Delbrück-Anreppen ein befestigtes Lager an, das eine Fläche von ca. 23 ha umfasste. Das Lager soll bis zu 6.000 Soldaten beherbergt haben. Mit der Entdeckung des Römerlagers Anreppen im Jahre 1967 wurde eines der wichtigsten frühromischen Denkmäler der provinziäl-römischen Forschung in der deutschen und der internationalen Archäologie gefunden. Um allen Besuchern direkt vor Ort die Geschichte und Bedeutung des Lagers näher zu bringen, ist ein Informationsstand am Römerlager errichtet worden. Erfahren Sie mehr über das Lager und das Leben der Römer in Anreppen: Auf mehreren Informationstafeln und einem Lehrpfad wird Wissenswertes rund um das Römerlager vermittelt. Mit dem Bau des Spitzgrabens, des Straßengevierts und eines Abwasserkanals sind bereits einige Besonderheiten rekonstruiert worden.

Erlebnispark Meiwes

Der Erlebnispark Meiwes im Ortsteil Westenholz ist die erste Anlage dieser Art in Deutschland.

Swin-Golf ist ein Sport für Jedermann. Trotz des gleichen Spielprinzips wie beim Golf hebt es sich jedoch durch viele Merkmale, wie bspw. einem dreiseitigen Schläger und den weichen Bällen, gegenüber dem traditionellen Golf ab. Eine schwere und teure Golfausrüstung ist somit nicht erforderlich und schont den Geldbeutel.

Viel Spaß – ob allein oder in der Gruppe – ist auch bei den weiteren Freizeitaktivitäten FussballGolf, 3D Schwarzlicht Minigolf, SpielGolf sowie im Maislabyrinth und in der Kinderspielhalle garantiert. Ergänzt wird das Angebot durch ein Café Restaurant, ein Heu- und Weinfasshotel, das Gästehaus Meiwes sowie den Festsaal „Franzi´s Scheune“, der für jegliche Anlässe und Feiern gemietet werden kann.



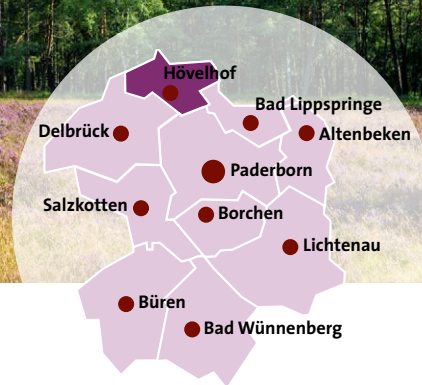
🕒 April – Oktober
Mo – Fr: ab 14.00 Uhr, Sa: ab 10.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 10.00 – 20.00 Uhr
In den Ferien Mo – Fr: ab 11.00 Uhr

November bis März
Fr: ab 14.00 Uhr
Sa: ab 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
So: 9.30 – 20.00 Uhr

✉ Delbrück-Westenholz, Wiebelerstr.24

📍 Erlebnispark Meiwes Westenholz
Wiebelerstr. 24
33129 Delbrück-Westenholz
Tel. 02944 974432
www.erlebnispark-meiwes.de

📍 Westenholz, Malvenweg

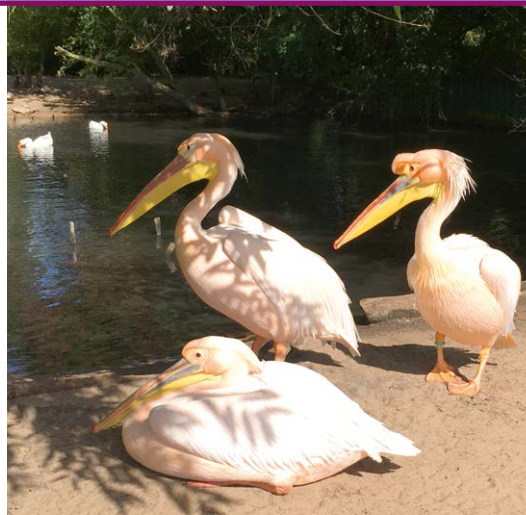


HÖVELHOF Das Tor zur Senne

Harmonisch eingebunden in die Sennelandschaft am Fuße des Teutoburger Waldes ist Hövelhof für Gäste auf der Karte leicht zu finden: direkt an den Quellen der Ems. Der Fluss entspringt im Naturschutzgebiet Moosheide und mündet nach 371 Kilometern in die Nordsee. Die Moosheide ist eine wahre Perle der Natur. Wenn Sie sich hier erholen, erleben Sie ein Fest der Sinne. Und das nicht nur im August und September, wenn in der Heide die Farbe Purpurrot ihr romantisches Stelldichein gibt. Hövelhofs Wahrzeichen ist das idyllisch im Zentrum gelegene Jagdschloss der Paderborner Fürstbischöfe von 1661. www.hoewelhof.de

Tierpark Nadermann

Besonders für Kinder ist der Besuch des Tierparks Nadermann ein aufregendes Erlebnis. Starten Sie zu einem Familienausflug und beobachten Sie über 600 Tiere aus allen Erdteilen. Schimpansen, Tiger, Löwen, Jaguare, Panther, Braunbären, Zebras, Kamele und viele einheimische Tiere sind hier zu sehen. Eine Märchen-Bimmelbahn bietet zusätzlichen Spaß und anschließend können sich die Kinder auf dem riesigen Spielplatz mit vielen Attraktionen so richtig austoben. An den Spielplatz grenzt das Café-Restaurant Manege. Hier bietet die Küche zum Frühstück, Mittag- oder Abendessen oder einfach mal zwischendurch angenehme Einkehrmöglichkeiten.



🕒 März bis Oktober:
täglich 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
an Feiertagen: 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr
in den Sommerferien (NRW):
10.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Ende Oktober und November:
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

✉ Delbrück-Schöning, Grafhörsterweg 5

📍 Tierpark Nadermann
Grafhörsterweg 5, 33129 Delbrück
Tel. 05244 5163 oder 902930
info@tierpark-nadermann.de
www.tierpark-nadermann.de

📍 Delbrück-Schöning, Tierpark

Ehemaliges Fürstbischöfliches Jagdschloss

Der Ursprung des Jagdschlusses sowie der Gemeinde Hövelhof ist eng mit dem „Hövelhof“ verbunden, der als Hövelhofer Urhof mindestens auf das Jahr 1000 zurückgeht. Das Hofhaus stand in der heutigen Wichmannallee. Erstmals erwähnt wurde der „Hövelhof“ in einer Steuerliste im Jahre 1446. Der Hof brannte 1903 ab. Als damaliger Besitzer des „Hövelhofs“ errichtete Fürstbischof Dietrich Adolph von der Recke im Jahr 1661 auf dem Gebiet des Hofes ein Jagdhaus. Etwa vier Morgen wurden aus den Ländereien des „Hövelhofs“ für diese fürstliche Anlage herausgeschnitten. Das ehemalige Jagdschloss ist denkmalgeschützt und dient oft als Hövelhofer Wahrzeichen für verschiedene Publikationen und ist eine beliebte Fotokulisse.



✉ Hövelhof, Schloßstraße

📍 Tourist-Information Hövelhof
Schloßstr. 11, 33161 Hövelhof
Tel. 05257 5009860
tourismus@hoewelhof.de
www.hoewelhof.de


📍 Hövelhof, Rathaus




Naturschutzgebiet Moosheide

Die Moosheide ist mit 440 Hektar das größte Naturschutzgebiet der Senne. Der Wechsel von Dünen und Tälern, offenen Heideflächen und Kiefernwäldern macht das Naturschutzgebiet zu einer Oase



 Heidschnucken Schäferei
Hofbesichtigung
nach Vereinbarung
Tel. 05257 6933
schaeferie@bs-paderborn-senne.de
www.bs-paderborn-senne.de


 Hövelhof, Sennestr. 233


 Tourist-Information Hövelhof
Schloßstr. 11, 33161 Hövelhof
Tel. 05257 5009860
tourismus@hoevelhof.de
www.hoevelhof.de


im Alltag. Wer sich hier erholt, erlebt ein Fest der Sinne und das nicht nur im August und September, wenn die Heide in ihrem typischen Purpurrot erstrahlt. Hier entspringt auch die Ems. In dem rund 500 m langen Quellbereich sickert das Wasser an zahlreichen Stellen aus der Erde. Auf ihrem 371 km langen Weg zur Nordsee fließt die Ems 10 km durch Hövelhof. Seit dem 12. Jahrhundert weideten halb wilde Pferde in der Senne. Die halb wilde Haltung brachte den Pferden ihre Widerstandsfähigkeit, Ausdauer, Genügsamkeit, Härte und Fruchtbarkeit. Die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne e.V. ermöglichte den Pferden im Jahr 2000 mit einer 15 Hektar großen Wildbahn in der Senne die Rückkehr in ihren angestammten Lebensraum. Mit etwas Glück sind hier die Pferde zu entdecken. In der Nähe befindet sich auch die Heidschnuckenschäferei Senne. Sie beheimatet rund 1.000 Tiere der Grauen Gehörnten Heidschnucke. Die Herde beweidet ganzjährig die Heideflächen und trägt so zum Erhalt der beeindruckenden Landschaft bei. Im März zur Lammzeit und zum Heideblütenfest im Sommer ist die gesamte Herde im Stall anzutreffen.



 Täglich geöffnet
April – September: 9.00 – 20.00 Uhr
Oktober – März: 10.00 – 17.00 Uhr

 Hövelhof, Emser Kirchweg 84

 Tourist-Information Hövelhof
Schloßstr. 11, 33161 Hövelhof
Tel. 05257 5009860
tourismus@hoevelhof.de
www.hoevelhof.de

 Hövelhof, Bahnhof dann via
Emsquellen-Wanderweg zu Fuß

Infozentrum EmsQuellen & EmsRadweg


Das Infozentrum EmsQuellen&EmsRadweg markiert den Startpunkt des Ems-Radweges, der auf 375 km von Hövelhof bis an die Nordsee nach Emden führt. Die Ausstellung will Vorfreude wecken auf die vielfältigen Landschaften entlang der Ems und die vielen Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnt, auch einmal vom Rad zu steigen. Besucher erhalten Informationen über das touristische Angebot und erleben schon vor der Reise die Höhepunkte entlang der Ems. Im Infozentrum wird die Quellregion der Ems anschaulich beschrieben, vor allem die Besonderheiten der Emsquellen als Sickerquellen, die ganzjährig und kontinuierlich schütten. Die Ausstellung informiert auch über die Sennelandschaft, insbesondere über ihre Entstehung und typische Landschaftselemente. In einem für die Senne typischen Kotten ist das Leben der Sennebewohner um 1900 dargestellt.




Heimatzentrum Senne

In einem um 1900 erbauten Bauernhaus und im neuen Haus des Historischen Handwerks wirkt der Plattdeutsche Kreis Hövelhof und pflegt ehrenamtlich traditionelle ländliche Handwerke wie Seilerei, Korbflecherei, Besenbinderei, Spinnen, Weben, Bauernbrot- und Butterherstellung. Der gesamte Komplex umfasst zusammen fünf Gebäude, das Heimathaus selbst, das Backhaus, die Scheune, eine Remise und das Haus des historischen Handwerks. Auf rund 1.100 qm überdachter Ausstellungs- und Vorführungsfläche kann der Besucher sich im Heimatzentrum Senne über die Lebensumstände und Lebensweise der Sennebewohner um 1900 informieren. An Aktionstagen werden die vielen Werkstätten von den Ehrenamtlichen des Plattdeutschen Kreises wieder in Betrieb genommen.

 Mi: 14.00 – 17.00 Uhr
Fr: 14.00 – 17.00 Uhr
weitere Termine (auch am Wochenende)
nach Vereinbarung

 Hövelhof, Staumühler Str. 70

 Beauftragter für das Heimatzentrum
Senne, Carsten Tegethoff
Staumühler Str. 70, 33161 Hövelhof
Tel. 05257 5009830 oder 0171 9005994
carsten.tegethoff@hoevelhof.de
www.heimatzentrum-owl.de

 Hövelhof-Bentlake, Bentlakestr.



LICHTENAU Natürlich(e) Energie tanken

Ausgedehnte Spaziergänge durch die tiefen Wälder des Eggegebirges unternehmen und die Blicke in die weitläufige Landschaft der Paderborner Hochfläche schweifen lassen – in der waldreichen Stadt Lichtenau mit ihren 15 Dörfern wandern Sie über zahlreiche naturnahe Wanderwege und bestaunen am Wegesrand die interessanten Zeugnisse vergangener Zeiten. Besuchen Sie z. B. das europaweit einzigartige blauviolette Galmeiveilchen an den ehemaligen Bleikuhlen oder die mittelalterliche Stadtwüstung in Blankenrode, die barocke Wallfahrtskapelle in Kleinenberg oder das imposante LWL-Landesmuseum für Klosterkultur mit seinen herrlichen Gärten und interessanten Ausstellungen. www.lichtenau.de

Spieker in Atteln

Der Attelner Spieker, 1588 erbaut, ist ein restauriertes Fachwerkhaus aus der Weserrenaissance und gehört zu den bekanntesten Baudenkmälern im Paderborner Land. Allein seine Architektur und die Tatsache, dass es sich dabei um einen mehr als 400 Jahre alten Profanbau handelt, macht ihn für Kunsthistoriker interessant. Reiche Fächerrosetten auf den Brüstungsplatten schmücken dieses Kleinod. Der sogenannte Spieker nahm damals wohl die Funktion eines Vogthauses oder Amtshauses ein – Ausdruck für den Sitz des obrigkeitlichen Stadthalters, dem 45 qm Wohnfläche und 45 qm Speicher zur Verfügung standen. Hier wird etwas ganz Besonderes geehrt, auch wenn viele Stellen seiner Geschichte noch sehr rätselhaft sind.



✉ Lichtenau-Atteln, Am Spieker 30

ℹ Touristik-Information Stadt Lichtenau
Lange Straße 39, 33165 Lichtenau
Tel. 05295 998841
tourist@lichtenau.de
www.lichtenau.de

📍 Lichtenau-Atteln, Post



Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

Nach über 800 Jahren bewegter Vergangenheit beherbergt das ehemalige Kloster Dalheim heute Deutschlands einziges Landesmuseum für klösterliche Kulturgeschichte.

Mit der fast vollständig erhaltenen Klosteranlage, dem prächtig ausgemalten spätgotischen Kreuzgang, den rund 20.000 qm großen Klostergärten und 3.000 qm Ausstellungsfläche lädt die Stiftung *Kloster Dalheim*. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur Sie ein, die faszinierende Vielfalt klösterlicher Kulturgeschichte zu entdecken. Mit modernen Mitteln wurde in der historischen Klausur und den neu geschaffenen Sälen die Dauerausstellung „*Eingetreten! 1.700 Jahre Klostergeschichte*“ inszeniert. So können Sie alle wichtigen Räume eines mittelalterlichen Klosters kennenlernen: Kapitelsaal, Speisesaal, Schreib- und Wärmestube, aber auch den Vorratskeller, die Bibliothek und die Klosterkirche, die nach 1803 zum Pferdestall wurde und heute als Ausstellungsraum und Konzertsaal dient. Regelmäßige Sonderausstellungen vertiefen die einzelnen Themen. Das renommierte Musik- und Theaterfestival „Dalheimer Sommer“ und der „Dalheimer Klostermarkt“, auf dem jedes Jahr Ende August Ordensleute aus ganz Europa ihre klösterlichen Waren anbieten, zeigen weitere Facetten klösterlicher Kultur.

Das museumspädagogische Angebot bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersstufen und Gruppengrößen.



🕒 Di-So: 10.00 – 18.00 Uhr
ganzjährig außer 24., 25. und 31.12.
montags geschlossen,
außer an Feiertagen

✉ Lichtenau-Dalheim, Am Kloster 9

ℹ Besucherservice
(Di – Fr: 11.00 – 16.00 Uhr)
Am Kloster 9, 33165 Lichtenau
Tel. 05292 9319225
besucherservice.dalheim@lwl.org
www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

📍 Lichtenau-Dalheim, Mitte



Marienwallfahrt Kleinenberg

Lichtenau-Kleinenberg ist ein altes Titularstädtchen und ein beliebter Marienwallfahrtsort. Bei der Wallfahrt, nahezu so alt wie der Ort selbst, wird eine gotische Marienstatue als „Helferin vom Berge“ verehrt. Die Barockkirche von 1742 ist der 4. Bau an dieser Stelle. Das markanteste des längs orientierten Bauwerks ist der große, nur innen in Erscheinung tretende kuppelartige Aufbau über dem Kirchenschiff. Es besticht durch Malerei an Wänden und Gewölbe, die Figuren der Ordensstifter sowie die Altarfront. Mit den letzten Außenrenovierungen 1990/91 hat der Bau sein ursprüngliches Aussehen des 18. Jh. wieder erhalten. Lindenalleen führen den Besucher über den alten Kreuzweg hin zum Mutter-Gottesbrunnen und zur Lourdes Grotte. Zu Maria Heimsuchung und Maria Geburt werden die bekannten Wallfahrtsfeste mit Lichterprozession gefeiert.

🕒 Mai – Oktober
Täglich: 9.00 – 19.00 Uhr

✉ Lichtenau-Kleinenberg,
Pfarrer-Leifferen-Str. 2

📍 Wallfahrt Kleinenberg
Pöhlenstr. 13, 33165 Lichtenau
Tel. 05647 9464998
mail@wallfahrt-kleinenberg.de
www.wallfahrt-kleinenberg.de

📍 Lichtenau-Kleinenberg, Temme



PADERBORN Zwischen Hightech und Mittelalter

Paderborn ist größte Stadt und eindeutiger Mittelpunkt des Paderborner Landes. Bummeln Sie durch moderne Einkaufsstraßen und bewundern Sie zugleich historische Gebäude wie das Weserrenaissance-Rathaus, den gotischen Dom oder Sehenswürdigkeiten wie das berühmte Drei-Hasen-Fenster. Erleben Sie in der lebendigen Universitätsstadt das jährlich stattfindende Liborifest, bestaunen Sie den Quellreichtum Paderborns im Paderquellgebiet oder erkunden Sie die Geschichte der Informationstechnik im weltweit größten Computer-museum. Computer und Kirche, Hightech und Mittelalter – Paderborn bietet Kontraste, die Sie am besten bei unterschiedlichen Stadtführungen erleben können. www.paderborn.de

Stadtwüstung und Hörmuseum Blankenrode

Die ehemalige Stadtburg Blankenrode ist von besonderer archäologischer Bedeutung. Geschichtswissenschaftler bezeichnen das alte Blankenrode als „Die prägnanteste Stadtwüstung Mitteleuropas“. Diese wurde Mitte des 13. Jh. auf dem Bergsporn der Südegge als Grenzbefestigung Blankenrode erbaut. Das heutige Dorf Blankenrode ist eine Neuansiedlung aus dem 16. Jh. Nicht weit davon entfernt hat der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge mit dem „Hörmuseum“ eine ganz besondere, frei zugängliche Attraktion für Klein und Groß geschaffen. Hier geben zwölf in luftiger Höhe angebrachte, mit Solar betriebene Hörstationen Eindrücke zur alten Stadt Blankenrode. Im Hörmuseum nehmen die Blankenroder Kinder Agnes und Konrad kleine und große Wanderer mit auf eine akustische, 3,4 km lange Zeitreise durch die alte Stadt.



✉ Lichtenau-Blankenrode,
Wanderwege A 1–3

📍 Touristik-Information Stadt Lichtenau
Lange Straße 39, 33165 Lichtenau
Tel. 05295 998841
tourist@lichtenau.de
www.lichtenau.de

📍 Blankenrode

Paderborner Kaiserpfalz

Tritt man aus der roten Pforte des Doms, so sieht man das Areal der Paderborner Kaiserpfalzen. Der 50 Meter lange Saalbau der ottonisch-salischen Pfalz aus dem 11./12. Jh. wurde in den 1970er Jahren auf den alten Grundmauern neu errichtet. Davor sind die Reste einer karolingischen Pfalz zu finden. Die Kaiserpfalzen dienten als Aufenthaltsorte den mittelalterlichen Herrschern. Hier empfing Karl der Große im Jahr 799 Papst Leo III. Das Paderborner Treffen war von größter politischer Bedeutung für das damalige Abendland. Nachdem Leo aus Rom vertrieben worden war, fand er Schutz beim König in dessen Paderborner Pfalz. Im Gegenzug krönte Papst Leo König Karl im Jahr 800 in Rom zum Kaiser. In der Kaiserpfalz befindet sich heute ein sehenswertes Museum, welches herausragende archäologische Funde aus Paderborn und Westfalen des 6. bis 12. Jahrhunderts beherbergt.

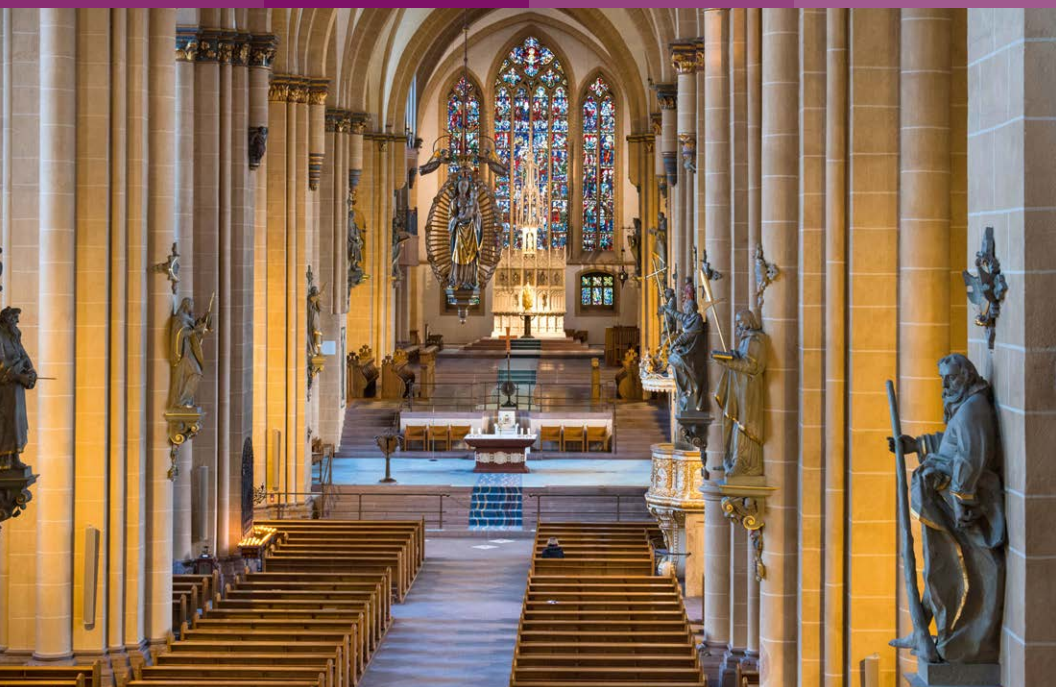


🕒 Di – So: 10.00-18.00 Uhr
jeden ersten Mittwoch im Monat
10.00-20.00 Uhr
geschlossen am 24., 25. und
31. Dezember

✉ Paderborn, Am Ikenberg

📍 Museum in der Kaiserpfalz
Am Ikenberg, 33098 Paderborn
Tel. 05251 105110
kaiserpfalzmuseum@lwl.org
www.kaiserpfalz-paderborn.de

📍 Paderborn, Rathausplatz



Paderborner Dom

Der Paderborner Dom ist etwa 700 Jahre alt und der fünfte Dom am selben Platz. 777 stand dort schon eine Kirche, die Karl der Große hatte bauen lassen. Sie war aus Holz, besaß keine Seitenschiffe und

wurde für den in Paderborn 777 ausgerichteten Reichstag erbaut. Diese Kirche war eine Missionskirche, denn Karl der Große brachte das Christentum in das hiesige Westfalen.

Der heutige Dom wurde im 13. Jh. erbaut, wobei Vorgängerbauten in den Gesamtbau mit einbezogen wurden. Der Baustil reicht von der Romanik bis zur Gotik. Die fast 100 Meter lange, dreischiffige Hallenkirche hat zwei Querhäuser und einen Westturm, der 92 Meter hoch ist. Die bis unter die Vierung reichende Hallenkrypta ist mit 32 Metern Länge und 12 Metern Breite eine der größten Krypten Deutschlands. In ihr werden die Reliquien des hl. Liborius aufbewahrt. Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten gehören unter anderem das Paradiesportal (vor 1240), die Pietà (um 1380), der gotische Hochaltar (spätes 15. Jh.), die Doppelmadonna (um 1480), das monumentale Grabmal des Fürstbischofs Dietrich IV. von Fürstenberg († 1618) und eine Kanzel im Régence-Stil (1736). Im Kreuzgang des Doms findet man das berühmte Drei-Hasen-Fenster aus dem 16. Jh., in dem drei springende Hasen mit insgesamt drei Ohren dargestellt sind. Es ist eines der Wahrzeichen Paderborns. Ein bekannter Ausspruch lautet: „Der Hasen und der Löffel drei, und doch hat jeder Hase zwei“.



🕒 Täglich: 10.00 – 18.30 Uhr
(außer zu Gottesdienstzeiten)

✉ Paderborn, Domplatz

📍 Erzbischöfliches Generalvikariat
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Tel. 05251 1250
info@erzbistum-paderborn.de
www.erzbistum-paderborn.de

📍 Paderborn, Rathausplatz

Historisches Rathaus

Das Paderborner Rathaus ist eines der Wahrzeichen des Paderborner Landes. Erbaut wurde es zu Beginn des 17. Jh. im Stil der Weserrenaissance. Die prächtige Fassade weist drei Giebel auf: einen Hauptgiebel sowie zwei kleinere Giebel, die seitlich an den beiden Vorbauten hervortreten. Im unteren Teil befinden sich zwei offene, von dorischen Säulen getragene Hallen, die früher als Gerichtslauben dienten. Besonders auffällig sind die Gliederung des Bauwerks im Stil der Weserrenaissance und die komplette Auflösung des Hauptgeschosses in Fenster. Heute ist das innen renovierte Gebäude Arbeitssitz der Ratsversammlung und Stätte offizieller Empfänge und Feierlichkeiten. Das Trauzimmer sowie das Familienbüro befinden sich im Rathaus. Vor dem Rathaus steht ein barocker „Kump“ (Brunnen), der mit dem Wappen Paderborns geschmückt ist.



✉ Paderborn, Rathausplatz

📍 Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

📍 Paderborn, Rathausplatz



Marktkirche

Die ehemalige Jesuitenkirche (heute Marktkirche) wurde in den Jahren 1682 - 1692 mit einer Barockfassade erbaut. Die dreischiffige Basilika mit Emporen zeigt sich im Innenraum ungewöhnlich hell und schmuckvoll. Die Konstruktion im Inneren ist gotisierend, die prunkvolle Ausstattung überwiegend barock. Zum Kirchenschatz gehören einige kostbare Altargeräte aus dem 17. und 18. Jh. Besonders sehenswert ist der goldgeschmückte barocke Hochaltar, der in über 10-jähriger Bauzeit 2003 vollendet wurde. Er wurde nach dem Vorbild des im Krieg komplett zerstörten Altars originalgetreu rekonstruiert. An die Kirche schließt sich der Gebäudekomplex des Gymnasiums Theodorianum und der Theologischen Fakultät an.

🕒 Täglich: 9.00 – 18.00 Uhr
(außer zu Gottesdienstzeiten)

✉ Paderborn, Kamp

📍 Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

📍 Paderborn, Rathausplatz



Pader und Paderquellen

Die Pader entspringt im Herzen Paderborns aus über 200 Quellen. Nach nur gut vier Kilometern mündet sie im Stadtteil Schloß Neuhaus in die Lippe. Damit ist sie der kürzeste Fluss Deutschlands. Die Paderquellen gehören zu den wasserreichsten Quellen Deutschlands.



✉ Paderborn, Zentrum

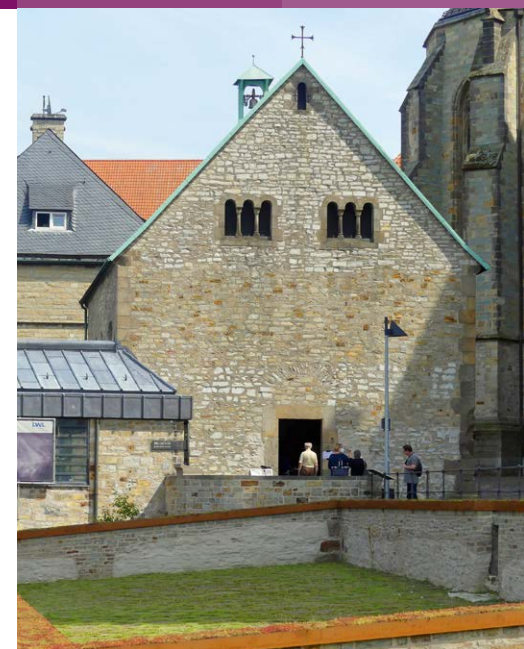
i Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

H Paderborn, Rathausplatz

Aus ihnen strömen im Durchschnitt 5.000 Liter Wasser pro Sekunde. Allerdings ist der Wasseraustritt an den meisten Stellen eher unscheinbar. Man muss also genau hinsehen, um die mit dem Wasser aufsteigenden Luftblasen wahrzunehmen. Aus sechs Quellbecken entstehen die Quellarme der Pader, die kurz vor dem Innenstadtring zur Pader zusammenfließen. Die Quellarme im westlichen Paderquellgebiet heißen Börnepader, Dampfpader und Warme Pader. Im östlichen Quellgebiet entspringen Rothobornpader und Dielenpader. Die Masperspader, die in der Nähe der Paderhalle entsteht, ist der Abfluss des nördlichen Quellgebietes. In früheren Jahrhunderten waren die Paderquellen eine bedeutende wirtschaftliche Grundlage für die Stadt. Das schnell fließende Wasser trieb nicht nur zahlreiche Mühlen an, sondern war auch als Bestandteil des Paderborner Brotes und des berühmten Bieres unverzichtbar. Das Paderquellgebiet, die „grüne Lunge“ Paderborns inmitten der Stadt, lädt heutzutage besonders zum Ausruhen und zum Erholen ein. Breit gefächert ist auch das gastronomische Angebot rund um das Paderquellgebiet: Zahlreiche Restaurants und Biergärten sind Treffpunkte zum Schlemmen und Verweilen in der Stadt. Entlang der Pader führt Deutschlands erster Qualitäts-Stadtwanderweg, die „PaderWanderung“.

Bartholomäuskapelle

Der kleine Kirchenbau befindet sich unmittelbar hinter dem Dom am Eingang zum Museum in der Kaiserpfalz. Bischof Meinwerk ließ die älteste bekannte Hallenkirche auf deutschem Boden um 1017 errichten. Es waren im byzantinischen Stil kundige griechische Bauleute, die mit dieser Pfalzkapelle den Neubau der ottonischen Königspfalz krönten, indem sie einzigartige Gewölbe und die sie tragenden Säulen schufen. Wie durch ein Wunder hat die Bartholomäuskapelle alle Irrungen und Wirrungen im Laufe ihrer fast tausendjährigen Geschichte nahezu unbeschadet überstanden und ist seit 1963 im ursprünglichen Zustand wieder hergestellt. Die Kapelle, die die Besucher durch ihre eindrucksvolle Akustik beeindruckt, gilt als bedeutendstes kunstgeschichtliches Bauwerk Paderborns.



✉ Paderborn, Am Ikenberg

i Museum in der Kaiserpfalz
Am Ikenberg, 33098 Paderborn
Tel. 05251 105110
kaiserpfalzmuseum@lwl.org
www.kaiserpfalz-paderborn.de

H Paderborn, Rathausplatz



✉ Paderborn, Hathumarstr. 7 – 9

i Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

H Paderborn, Maspornplatz

Adam & Eva Haus

Das Adam- und-Eva-Haus ist eines der ältesten Fachwerkhäuser Paderborns. Es wurde um 1560 im Stil der Weserrenaissance erbaut. Auffällig sind die reichen Holzschnitzereien an der Fassade, die sich bunt bemalt in drei Friesen über die Giebelfront ziehen. Seinen Namen hat das Adam-und-Eva-Haus von einem der figürlichen Friesen an der Giebelseite, der die Vertreibung aus dem Paradies zeigt. Der mittlere Fries zeigt die Symbole der vier Evangelisten. Im oberen sind zwischen den gliedernden Renaissance-Palmetten, scherzhaft Köpfe von Männern erkennbar, die Grimassen schneiden. Mit der Open Library der Stadtbibliothek entsteht im Adam-und-Eva-Haus ein öffentliches Bibliotheksangebot. Neben klassischen Medien werden vor allem auch digitale Angebote und mobile Arbeitsplätze verfügbar sein. In der benachbarten Straße „Auf den Dielen“ ist ein sehenswertes Ensemble schmuckvoller Fachwerkhäuser erhalten geblieben.



Schloß Neuhaus

Schloß Neuhaus, die ehemalige Residenz der Paderborner Fürstbischöfe, gilt als bedeutendes Frühwerk der Weserrenaissance und gehört daher zu den Hauptsehenswürdigkeiten im Paderborner Land.



🕒 Di – So: 10.00-18.00 Uhr
Führung nach Vereinbarung

📍 Paderborn-Schloß Neuhaus,
Im Schloßpark 7 – 9

📄 Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

📍 Paderborn, Schloß Neuhaus

Bereits im 13. Jh. wurde mit dem Bau des Schlosses begonnen, im 16. Jh. wurde es zu der heutigen Vierflügelanlage mit vier runden Ecktürmen und Gräfte (Wassergraben) ausgebaut. Der überwiegende Teil des Komplexes dient als Schule. Das Residenzmuseum im Remter und den Repräsentationsräumen zeigt die bauliche und gesellschaftliche Entwicklung des Schlosses und des Stadtteils Neuhaus. Im barocken Marstall aus dem 18. Jh. sind zwei Museen zu finden. Das Kunstmuseum beherbergt die Städtischen Kunstsammlungen, die vorwiegend aus Exponaten der Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts bestehen. Die Ausstellung des Naturkundemuseums befasst sich mit der Natur des Paderborner Landes. Auf anschauliche Weise werden die geografische Lage, Geologie, typische Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt und eine Reise durch die Erdzeitalter präsentiert. Die Städtische Galerie in der 1825 erbauten Reithalle zeigt Wechselausstellungen aus den Bereichen Malerei und Grafik des 16. bis 20. Jahrhunderts. Im Barockgarten gibt es alljährlich von Mai bis Oktober zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des „Schloßsommers“. An den Barockgarten schließt sich der 42 ha große Schloß- und Auenpark an, ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein mit Museen, Gastronomie, Spazierwegen, Spielplätzen und Minigolfanlage.

Diözesanmuseum

Der „Stararchitekt“ Gottfried Böhm, der als erster Deutscher mit dem Pritzker-Architekturpreis ausgezeichnet wurde, entwarf in den 1970er Jahren das an einen Schrein erinnernde Museumsgebäude. Die Sammlung umfasst ca. 6.000 Exponate sakraler Kunst des 10. und 20. Jh. Von herausragender Bedeutung ist die Madonna des Paderborner Bischofs Imad (1051/1058), eine der ältesten Darstellungen der thronenden Madonna in der abendländischen Kunst. Die beachtenswerte Skulpturensammlung umfasst neben mittelalterlichen Bildwerken auch hervorragende Beispiele westfälischer Barockskulpturen wie den Libori-Festaltar von 1736. In der Domschatzkammer befinden sich neben dem goldenen Liboriusschrein andere Werke kirchlicher Schatzkunst. Darüber hinaus ist das Museum für hochkarätige Sonderausstellungen bekannt.



🕒 Di – So: 10.00 – 18.00 Uhr
Erster Mittwoch im Monat bis 20.00 Uhr

📍 Paderborn, Markt 17

📄 Diözesanmuseum und
Domschatzkammer
Markt 17, 33098 Paderborn
Tel. 05251 1251400
museum@erzbistum-paderborn.de
www.dioezesanmuseum-paderborn.de

📍 Paderborn, Rathausplatz



Abdinghofkirche und Stadtmuseum

Hoch über dem Paderquellgebiet erhebt sich die doppeltürmige Abdinghofkirche. Die seit 1867 evangelische Kirche, eine Pfeilerbasilika mit Flachdecke und dreischiffiger Krypta, ist eine der Nachfolgerbauten der von Bischof Meinwerk errichteten und 1031 geweihten Benediktiner-Klosterkirche St. Peter und Paul. Aus den Seitenschiffen führen Treppen hinab in die Krypta, die sich unterhalb des Chores erstreckt.

Direkt benachbart steht das Stadtmuseum Paderborn. Neben zahlreichen Modellen und Medienstationen, die ein vergangenes Stadtbild wieder lebendig werden lassen, ist der „Objektspeicher“, der die Vielfalt der kulturhistorischen Sammlungen zeigt, zentraler Ausstellungsraum des Museums. Im „Offenen Foyer“ widmet sich das Museum Themen der städtischen Gegenwart und Zukunft. Hier werden neben Vorträgen und Konzerten auch aktuelle Sonderausstellungen gezeigt.

🕒 Täglich: 11.00 – 18.00 Uhr
(außer zu Gottesdienstzeiten)
Öffnungszeiten Museum:
Di – So: 10.00-18.00 Uhr

📍 Paderborn, Am Abdinghof

📄 Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.abdinghof.de


📍 Paderborn, Rathausplatz





Heinz Nixdorf MuseumsForum


Von der Entstehung der ersten Schriftzeichen 3.000 v. Chr., über historische Schreib- und Rechenmaschinen sowie frühe Computer, bis hin zu Robotern und Künstlicher Intelligenz: Im größten Computermuseum der Welt erwartet Sie eine Zeitreise durch 5.000 Jahre Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Informatik- und Informationstechnik.



 Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr
Montag geschlossen, Sonderregelung an Feiertagen

 Fürstenallee 7, 33102 Paderborn

 Heinz Nixdorf
MuseumsForum GmbH
Fürstenallee 7, 33102 Paderborn
Tel. 05251 306600
service@hnf.de
www.hnf.de

 Paderborn, MuseumsForum
(Buslinie 11)

Sie erhalten einen Überblick über Pioniere, historische Maschinen und die neuesten technischen Erfindungen. Die Dauerausstellung lädt auf 6.000 qm zum Anfassens und Ausprobieren ein – damit ist das Heinz Nixdorf MuseumsForum ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. Rechnen Sie mit einem Abakus und mit dem größten Taschenrechner der Welt, morsen Sie Ihre Nachrichten, telefonieren Sie mit Fernsprechern, testen Sie historische und aktuelle Computer- und Videospiele oder treten Sie mit den Robotern Pepper und Nadine in Kontakt. Ein besonderes Highlight ist Beppo – ein Industrieroboter, der mit einem Besen sorgsam feine Muster in den roten Sand fegt und auf die Bewegungen der Besucher reagiert.


Folgen Sie den Robotern PETER und PETRA zu bedeutenden Exponaten und lernen Sie berühmte Erfinder und ihre bedeutenden Entwicklungen kennen.


Die Dauerausstellung wird ergänzt durch wechselnde Sonderausstellungen, Events, Vorträge, Veranstaltungen, Familientage u.v.m. Für Kinder und Jugendliche bietet die Museumspädagogik ein vielfältiges Angebot und für Erwachsene gibt es Workshops zu unterschiedlichen Themen.


Deutsches Traktorenmuseum


Das Museum zeigt auf über 3.000 qm derzeit rund 120 historische Traktoren, die einen Überblick über die technikgeschichtliche Entwicklung dieser Maschinen von den Anfängen in den 1920er Jahren bis in die Nachkriegszeit geben. Die größte Gruppe bilden die inzwischen schon legendären Lanz-Bulldogs, gefolgt von MAN, Deutz, Hanomag, Schlüter und Eicher. Eine Shell-Tankstelle der 1920er Jahre gibt einen Einblick in die Geschichte der Benzinversorgung. Eine originale Schmiede und ein Traktorenschnittmodell erklären die Entstehung des Landhandwerks. Darüber hinaus präsentiert das Museum eine 10.000 Exponate umfassende Sammlung von Modellfahrzeugen – Autos, Traktoren und Lkws. Neben historischen und aktuellen Modellen deutscher und amerikanischer Hersteller sind auch handgefertigte Einzelstücke zu sehen.



 Fr – So: 10.00 – 18.00 Uhr

 Paderborn, Karl-Schoppe-Weg 8


 Deutsches Traktoren und
Modellautomuseum
Karl-Schoppe-Weg 8, 33100 Paderborn
Tel. 05251 490711
info@deutsches-traktorenmuseum.de
www.deutsches-traktorenmuseum.de


 Paderborn, Brukerterweg



Lippesee

Der Lippesee im Paderborner Stadtteil Sande ist nicht nur Magnet für Wassersportler und Erholungssuchende, sondern wegen des „Skate-Parks“ auch Treffpunkt für Skater. Darüber hinaus gibt es dort in unmittelbarer Nähe zum Jugendzeltplatz ein Beachvolleyballfeld, einen Fahrrad-Geländeparours, einen Streetball-Bereich und zwei Boule-Bahnen, die alle kostenlos genutzt werden können und auch bei weniger gutem Wetter den Lippesee zu einem interessanten Ausflugsziel machen. Wassersportlern bietet der See die Möglichkeit zum Segeln, Stand-up-Paddeln und Surfen. Der Nachbarsee lockt mit zwei Wasserski-Seilbahnen. Ein Sand-Badestrand, Liegewiesen, Kinderspielplätze und eine Minigolfanlage ergänzen das Angebot am Lippesee. Ein gut ausgebautes Netz von Rad- und Wanderwegen ermöglicht es den Besuchern, die Freizeitlandschaft rund um den Lippesee zu erkunden.

 Paderborn-Sande, Sennelagerstraße 62

 Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

 Sande, Kirche



SALZKOTTEN

Die Sälzerstadt am Hellweg

Salzkotten – die I(i)ebenswerte Sälzerstadt am Hellweg – hat viel zu bieten. Bummeln Sie durch die Gassen mit alten Fachwerkhäusern, erfreuen Sie sich an den Quellen und Wasserläufen. Das Salz – mit der Namensgebung und der mittelalterlichen Blütezeit der Stadt eng verbunden – hat für die Bürger der 25.000 Einwohner zählenden Stadt noch heute einen hohen Erinnerungswert. Die Salzgewinnung hat eine fast 1.000-jährige Tradition, die u. a. durch das Salzmuseum im Heimathaus am Kirchplatz in das Licht der Öffentlichkeit gestellt wird. Also, besuchen Sie unsere I(i)ebenswerte Sälzerstadt. Wir freuen uns auf Sie!

www.salzkotten.de



Salzgeschichte

Einen der Geschichte der Stadt Salzkotten und ihrer Salzgewinnung unmittelbar verbundenen Anziehungspunkt bildet das 50 m lange Gradierwerk, das die Stadt im Jahre 1997 an historischer Stelle in der Nähe der Sälzerhalle wieder errichtet hat. Die Anlage wird mit dem Solewasser der nahen Quelle gespeist.

Salz“ freuen. Dort können vor allem Kinder und Jugendliche den Naturstoff Salz wiederentdecken und das Begreifen von Salz als eines der kostbarsten Stoffe der Erde erleben.

Ölmühle

Die Salzkottener Ölmühle aus dem 16. Jahrhundert befand sich am heutigen Oelweg im Osten der Stadt. Sie wurde 1767 als Öl-, Grütze- und Sägemühle, 1838 nur noch als Mahlmühle betrieben. 1863 erfolgte die Aufgabe der Mühle. Der Förderverein für kulturhistorische Bauten und Bauwerke e. V. stellte sich 1986 der Aufgabe des Wiederaufbaues einer Mühle im Franz-Kleine-Park. Der Verein erwarb das technische Innenleben einer alten Ölmühle aus Wewelsburg und errichtete das funktionstüchtige Gebäude mit charakteristischem Kollerengang auf der Handwerksinsel. Als Rarität unter den ohnehin schon sehr seltenen Ölmühlen dürfte der Pressvorgang mit zwei Festkeilen und einem mittleren Lösekeil sein. Neben der Ölmühle sind auf der Handwerksinsel im Franz-Kleine-Park eine Holzschuhmacherwerkstatt, ein Backhaus sowie eine Stellmacherei mit Schmiede zu besichtigen.



Mühlentage jeden 1. Sonntag von April bis Oktober und nach Vereinbarung

Salzkotten, Lange Str. 1

Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e.V.
Lange Str. 1, 33154 Salzkotten
Tel. 05258 9747895
webmaster@handwerksinsel.de
www.handwerksinsel.de

Salzkotten, Bahnhof, kurzer Fußweg

Neben dem Gradierwerk befinden sich ein Tret- und Armbecken. Südlich gelangt man durch die Hederaue entlang der Heder in das Naturschutzgebiet Sültsoid. Das ca. 16 ha große Quellsumpfgelände mit Solequellen weist eine vielfältige Salzflora auf, die in dieser Region einzigartig ist. Ein rund 2,5 km langer Lehrpfad gibt Auskunft über das außergewöhnliche Kleinod, in dem salzliebende Pflanzen wachsen, die ansonsten nur an der Meeresküste zu finden sind. Von dort geht es weiter nach Süden in das Hederquellgebiet in Upsprunge.

In der Stadt Salzkotten hat die Salzgewinnung eine fast 1.000-jährige Tradition, die durch das Salzmuseum im Heimathaus am Kirchplatz dokumentiert wird.

Das Salzmuseum gibt Auskunft über Salzkotten und das Salz, über den Herstellungsprozess und die Entwicklung der Stadt Salzkotten bis heute. Große und kleine Besucher des Museums werden sich über die „Erfahrungswerkstatt



Das Salzmuseum öffnet jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und nach Voranmeldung für Gruppen seine Türen

Salzkotten, Klingelstr. 6


Stadt Salzkotten
Salzkotten Marketing
Marktstr. 8, 33154 Salzkotten
Tel. 05258 5070
info@salzkotten-marketing.de
www.salzkotten-marketing.de


Salzkotten, Lange Str.





Polizeimuseum

Das Deutsche Polizeimuseum, im historischen Salzkottener Bahnhofsgebäude, zeigt polizeispezifische Exponate aus allen Bundesländern, des Bundesgrenzschutzes, der Bahnpolizei und der Volkspolizei der DDR. Die Zeitachse reicht hierbei vom 19. Jahrhundert bis ins aktuelle Jahrzehnt. Eltern wie Kinder geraten ins Staunen bei der Vielzahl der Ausstellungsstücke, denn hier wurden zahllose Einzelstücke rund um die deutsche Polizeigeschichte zusammengetragen. Gezeigt werden alte Uniformen und Helme, Fahrzeuge und Geräte – darunter auch das erste Radargerät, ein kettengesteuerter Sprengstoffroboter und vieles mehr. Auch eine Mützensammlung aus der ganzen Welt kann bestaunt werden. Dem Museum angeschlossen ist ein Bistro, das den Namen „Davidswache“ trägt. Hier lassen Familien den Museumsbesuch bei Snacks und Getränken gemütlich ausklingen.

 jeden ersten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

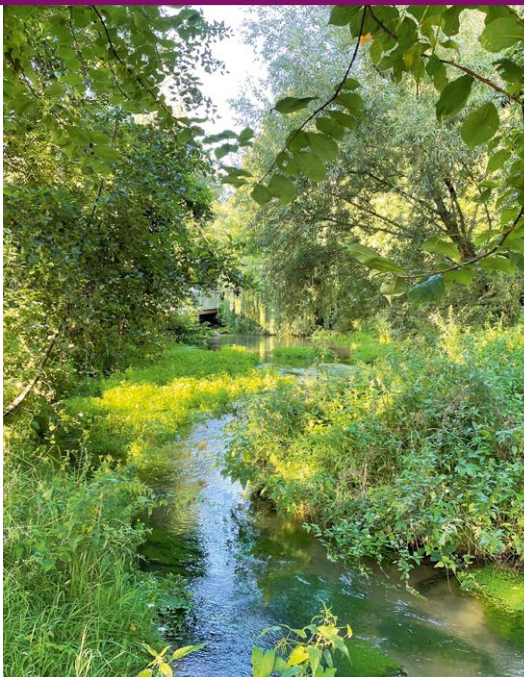
 Salzkotten, Otto-Mauel-Platz 1


 Deutsches Polizeimuseum e.V.
Otto-Mauel-Platz 1
33154 Salzkotten
Tel. 05258 930455 od. 0170 3819938
info@polizeimuseum.de

 Salzkotten, Bahnhof, kurzer Fußweg


Quellgebiet der Heder in Upsprunge

Mitten im Dorf, westlich der Hederbornstraße, liegt das Quellgebiet der Heder. Es hat einen Zugang von der Insel oder beim Gehöft Kürpick. Auf engem Raum treten hier 20 Quellen hervor, einige davon eindrucksvoll unter Häusern und Höfen. Die Quellen springen auf = „upspringen“, sprudeln kraftvoll aus der Erde hervor und vereinigen sich zu einem grünblauen Bach mit ansehnlicher Wasserführung. Schon nach einigen Metern treiben die Quellen eine Mühle an. Das alte Rad ist noch erhalten geblieben. Ein Wassertretbecken bietet müden Beinen eine erfrischende Abkühlung. All dieses kann bei einem Besuch des idyllischen Areals betrachtet und genossen werden. Abseits des Verkehrs findet der Besucher in einer Zone von Wasser und Natur, die zuletzt 2006/07 umgestaltet wurde, völlige Ruhe und Entspannung. Nach Absprache sind Führungen möglich.



 Salzkotten Upsprunge, Hederbornstraße

 Stadt Salzkotten
Salzkotten Marketing
Marktstr. 8, 33154 Salzkotten
Tel. 05258 5070
info@salzkotten-marketing.de
www.salzkotten-marketing.de

 Salzkotten-Upsprunge, Post

Herausgeber:	Touristikzentrale Paderborner Land
Redaktion:	Anja Veith, Anny Wöhning
Gestaltung:	amy daramy mediendesign, Paderborn
Fotos:	Martin Davies (Aabachtalsperre, Wewelsburg S. 2 / Dom S. 2 u. 3 / Mauritiusgymnasium S. 17 / Aabachtalsperre S. 46) W. Peters, Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge (Kloster Dalheim S. 2 / Velmestot S. 43) Ingrid Vogedes (Drei-Hasen-Fenster S. 2 / Rathaus S. 3) Reinhard Rohlf (Viadukt, Museumslokomotive S. 4 / Aussichtspunkt S. 5 / Max-und-Moritz-Quelle, Bollerborn S. 6 / Hillige Seele S. 14 / Burgruine S. 16 / Boker Kanal S. 19 / Steinhorster Becken S. 20 u. S. 46 / Swin & Soccer Park S. 22 / Kloster Dalheim S. 26 u. S. 27 / Radfahrer Wewelsburg S. 46) Besim Mazhiqi (Prinzenpalais S. 7 / 2x Gartenschau S. 8 / Burgruine, Arminiusquelle S. 9 / Luftbild, Ölmühle S. 38 / Gradierwerk S. 39 / Polizeimuseum S.40) Westfalen-Therme GmbH & Co. KG (Westfalenterme S. 7) W. Nofall (Viadukt S. 5) Lea Franke (Ortsansicht S. 10) Bad Wünnenberg Touristik GmbH (Spielplatz S. 11 / Pestfriedhof S. 12) Bad Wünnenberg Touristik GmbH-Patrick Gawandtka (Aabachtalsperre S. 10 / Barfußpfad S. 11 / Steinbruch S. 12) Thorsten Klohs (Dom S. 2 / Autobahn S. 15) Herbert Hoffmann (Teich S. 13 / Wallburg S. 15 / Römerlager S. 21 / Tierpark Nadermann S. 22 / Jagdschloss S. 23 / Spieker S. 26 / Marienkapelle S. 28 / Bank S. 46) Tom Finke (Mallinckrothof S. 13 / Schloss Hamborn S. 14) Naturpark F. Grawe (Hörmuseum S. 28) Jens Reddeker (Luftbild S. 16) Michael Kirchner (Jesuitenkriche S. 17) Kreismuseum Wewelsburg / André Heinemann (Wewelsburg S. 18 / Paderborn S. 29) Lina Loos (Ausstellung Wewelsburg S. 18) Stadt Delbrück (Kirche S. 19) Winfried Henke (Luftbild S. 20 / Salzmuseum S. 39) René Golz (Boker Kanal S. 21) Manuela Fortmeier (Moosheide S. 23, 24 u. 46) Franz Hasse (Schäfer S. 24) Manfred Funke (Ems-Infozentrum S. 25) Thorsten Hennig (Heimatzentrum S. 25) LWL / Axel Thünker (Kloster beleuchtet S. 27) Tourist Information Paderborn (Kaiserpfalz S. 29 / Dom außen S. 30 / Marktkirche S. 31 / Paderquellgebiet S. 32 / Herzgraffiti S. 32 / Bartholomäuskapelle S. 33 / Schloss Neuhaus 2x S. 34 u. 1x S. 46 / Diözesanmuseum, Stadtmuseum S. 35 / Strandbar S. 37) W. Noltenhans (Dom innen S. 30) Heiko Appelbaum (Rathaus S. 31 u. 46) Harald Morsch (Adam u.-Eva-Haus S. 33) Heinz Nixdorf MuseumsForum (Roboter Peter, Brunnen S. 36) Andreas Krukemeyer (Traktormuseum S. 37) Stadt Salzkotten (Heder S. 40) S. Holtgreve, Kulturland Kreis Höxter (Abtei Marienmünster S. 42) J. Preller (Wisentgehege S. 42) Gräflicher Park Health & Balance Resort (Gräflicher Park S. 42) Frank Grawe (Desenberg S. 43) Bielefeld Marketing (Sparrenburg S. 43) Marc Detering (Kunsthalle S. 44) Klaus-Peter Kappest (Diemselsee S. 44) Landesverband Lippe/Köllner (Hermannsdenkmal S. 44) Tourismus NRW e.V. (Externsteine S. 45) LWL Freilichtmuseum Detmold (Freilichtmuseum S. 45) Stadt Rietberg (Rathaus Rietberg S. 45) Hans Jürgen Wessels (Viadukt S. 46)
Titelfoto:	Burgruine Bad Lippspringe, Teutoburger Wald Tourismus / Patrick Gawandtka
Information:	Die Touristikzentrale Paderborner Land hat die ihr zur Verfügung gestellten Inhalte und Texte mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können weder die Touristikzentrale noch ihre Partner für die Richtigkeit und Vollständigkeit garantieren. Alle Angaben erfolgen deshalb ohne Gewähr.
Stand:	November 2022

Abtei Marienmünster

Das „Kloster der Klänge“ zählt zu den wenigen fast vollständig erhaltenen Klosteranlagen in Westfalen. Während in der Abteikirche die Johann-Patroklus-Möller Orgel erklingt, kann man sich in dem neu errichteten Infozentrum multimedial über die Klöster der Region informieren.



i Kulturstiftung Marienmünster
Abtei 3, 37696 Marienmünster
service@kulturstiftung-marienmuenster.de
www.kulturstiftung-marienmuenster.de

Preußischer Velmerstot

Mit 468 m Höhe über NN ist der Velmerstot die höchste Erhebung des Eggegebirges. Der Gipfel steht heute unter Naturschutz. Von der Aussichtsplattform des Eggeturms bietet sich ein herrlicher Rundblick über Egge, Teutoburger Wald und Weserbergland.



i Kulturland Kreis Höxter
Corveyer Allee 7, 37671 Höxter
Tel. 05271 974323
info@kulturland.org
www.kulturland.org



Wisentgehege Hardehausen

Im südlichen Eggegebirge grasen die größten Wildtiere Europas - Wisente. Auf 170 Hektar Wald- und Wiesenfläche können die stattlichen Tiere ganzjährig beobachtet werden. Im Café des nahegelegenen Waldinformationszentrums Hammerhof kann der Besuch ausklingen.



i Wisentgehege Hardehausen und
Waldinformationszentrum Hammerhof
Walme 50, 34414 Warburg-Scherfede
Tel. 05642 94975-0
www.wald-und-holz.nrw.de/hammerhof

i Kulturland Kreis Höxter
Corveyer Allee 7, 37671 Höxter
Tel. 05271 974323
info@kulturland.org
www.kulturland.org

Desenberg bei Warburg

Wie eine Insel im Meer taucht der Basaltvulkan mitten in der flachen Warburger Börde auf. Auf einem Panorama-Wanderweg ersteigen Sie die rund 80 Höhenmeter. Oben auf dem Gipfel locken die verwunschene Burgruine und eine fantastische Aussicht.

Gräflicher Park Bad Driburg

Der Gräfliche Park, seit über 230 Jahren in Privatbesitz, ist zweifellos einer der schönsten Parkanlagen Deutschlands. Hier verbinden sich beispielhaft historische Architektur, zeitgenössische Gartenkunst und moderne Nutzungen miteinander.



i Gräflicher Park Grand Resort
Brunnenallee 1, 33014 Bad Driburg
Tel. 05253 9523700
info@graeflicher-park.de
www.graeflicher-park.de

Sparrenburg in Bielefeld

Vom Bielefelder Wahrzeichen bietet sich ein Panoramablick über die Stadt. Der Burgturm ist von April bis Oktober täglich geöffnet, dazu gibt es Führungen in die unterirdischen Kasematten. Von November bis März ist der Turm an Wochenenden und Feiertagen zugänglich.



i Sparrenburg
Am Sparrenberg 40, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 516789
sparrenburg@bielefeld-marketing.de
www.sparrenburg.info

Kunsthalle Bielefeld

Das Architekturdenkmal, Ende der 1960er Jahre erbaut vom US-Architekten Philip Johnson, beheimatet wechselnde Ausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und Gegenwart. Zu den Schwerpunkten der Sammlung zählt der deutsche Expressionismus sowie Skulpturen.



i Kunsthalle Bielefeld
Artur-Ladebeck-Straße 5, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 32999500
info@kunsthalle-bielefeld.de
www.kunsthalle-bielefeld.de

Externsteine

Die Externsteine sind ein einzigartiges Natur- und Kulturdenkmal von europäischem Rang. Zahlreiche Spuren zeugen von der Nutzung oder Gestaltung der Externsteine durch Menschen, wie etwa die mittelalterliche Grottenanlage und das Kreuzabnahmerelief.



i Infozentrum Externsteine
Externsteiner Str. 35,
32805 Horn-Bad Meinberg,
Tel. 05234 2029796
info@externsteine.de
www.externsteine-info.de



Ferienregion Diemelsee

Umgeben von den Bergen des Hochsauerlandes liegt der Diemelsee, das Naturjuwel des Sauerlandes. Die Ferienregion präsentiert sich als familienfreundliches Urlaubs- und Freizeitparadies mit einem bunten Spektrum an Ausflugszielen. Die Kombination von See und naturnahen Wäldern vermittelt Urlaubern gleichermaßen Urlaubsfreuden und Naturverbundenheit in einer nahezu unverbauten Kulisse.

i Tourist-Information Diemelsee
Kirchstrasse 6, 34519 Diemelsee-Heringhausen
Tel. 05633-91133
info@diemelsee.de
www.diemelsee.de



LWL Freilichtmuseum Detmold

Das LWL Freilichtmuseum Detmold ist mit mehr als 90 ha grüner Kulturlandschaft und über 100 Fachwerkgebäuden das größte Freilichtmuseum Deutschlands und zeigt die Vielfalt ländlichen Lebens durch fünf Jahrhunderte.

i LWL Freilichtmuseum Detmold
Krummes Haus, 32760 Detmold
Tel. 05231 7060
lwl-freilichtmuseum-detmold@wl.org
lwl-freilichtmuseum-detmold.de

Hermannsdenkmal

Das rd. 54 m hohe Denkmal erinnert an die Varusschlacht 9 n. Chr. und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel, das einen herrlichen Rundblick über Detmold, Lippe und den Teutoburger Wald ermöglicht.



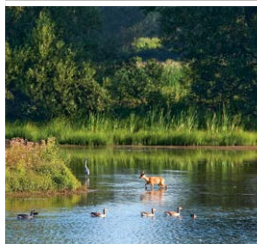
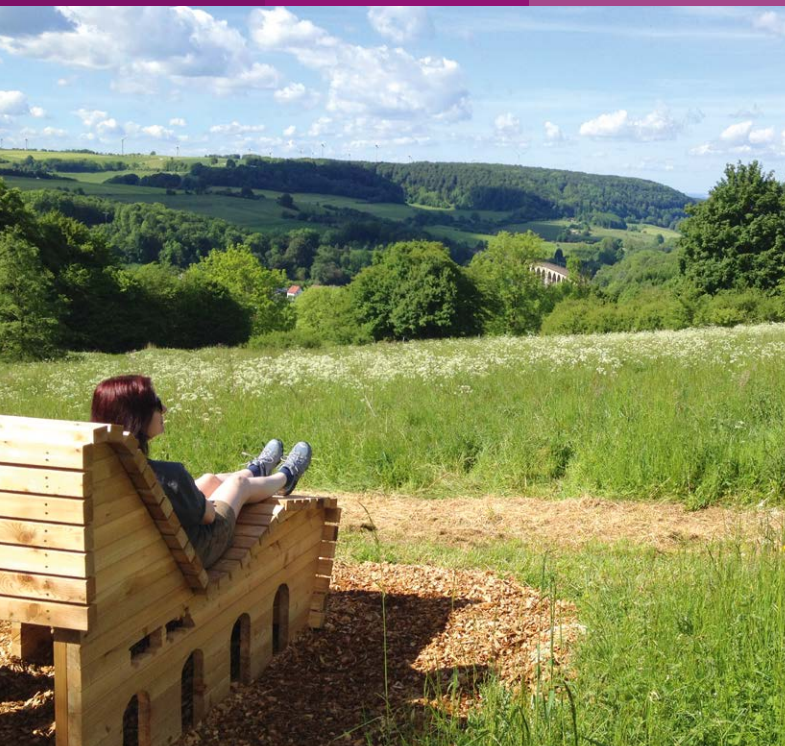
i Hermannsdenkmal
Grotenburg 50, 32760 Detmold
Tel. 05231 621165
t.hermann@lippe.de
www.hermannsdenkmal.de

Stadt Rietberg

Malerische Fachwerkhäuser und schöne Gärten prägen den historischen Stadtkern von Rietberg und verleihen ihm ein stimmungsvolles Ambiente. Im barrierefreien Gartenschaupark laden blühende Beete und vielfältige Freizeit- und Spielmöglichkeiten zum Verweilen ein.



i Stadt Rietberg – Touristikinformation
Rathausstraße 38, 33397 Rietberg
Tel. 05244 986100
tourismus@stadt-rietberg.de
www.rietberg.de



**Ausflüge mit Bus & Bahn
im schönen
Paderborner Land**

DAS PADERBORNER LAND!

- Natur und Kultur
- Gärten und Parks
- Mittelalter und Computer
- Radfahren und Wandern
- Spargel und Bier
- Gesundheit und Wohlfühlen
- Einkaufsmeilen und Feste

Bestellen Sie Ihre
Infobroschüren gratis!



Touristikzentrale Paderborner Land
Königstr. 16, 33142 Büren | Tel. 05251 308811
info@paderborner-land.de | www.paderborner-land.de

Wohin Ihr Ausflug geht: wir sind in Ihrer Nähe

Informationen zum Fahrplan und Tarif sowie Tipps
zu Freizeitangeboten und den schönsten
Ausflugszielen im Kreis Paderborn erhalten Sie hier:

- www.fahr-mit.de
- 05251 / 29 30 400
- **mobithek**, Bahnhofstraße 27 in Paderborn
- „fahr mit“-App, Facebook und Instagram



Bad
Lippspringe

Gartenschau 2023

Fühlt sich an wie Urlaub



**JETZT
FAMILIEN-
AUENZEIT
GENIEßEN!**

**...direkt vor
Deiner Tür!**